

SCHÜLERWETTBEWERB DES LANDTAGS

Aufgabenheft

Alle Infos zu:

Themen, Preisen, Formaten, Recherche,
Teilnahmebedingungen & mehr

Die Mitglieder des Landtags sind sehr gespannt darauf zu erfahren, welchen Blick junge Menschen aus Baden-Württemberg auf politische Fragestellungen und unsere Gesellschaft haben.



Liebe Schülerinnen und Schüler,

der Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg will neugierig machen auf Politik. Er will junge Menschen wie euch ermutigen, unsere demokratische Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Die Mitglieder des Landtags sind sehr gespannt darauf zu erfahren, welchen Blick ihr auf politische Fragestellungen und auf unsere Gesellschaft habt.

In diesem Jahr geht der Wettbewerb bereits in die 69. Auflage. Vergangenes Jahr haben fast 3.000 Schülerinnen und Schüler Arbeiten eingereicht. Vielleicht sind es dieses Jahr sogar noch mehr?

Dieses Aufgabenheft gibt Tipps, welche Themen ihr wie bearbeiten könnt. Es soll euch aber auch dabei helfen, dass später beim Einreichen alles klappt. Blättert also einfach mal durch und schaut, was geht.

Ist Dein Wunsch-Thema nicht dabei? Kein Problem, Du kannst es trotzdem bearbeiten! Wie? Das kann jeder und jede für sich entscheiden: ob Kurzgeschichte oder Song, ob Gedicht oder Film – vieles ist möglich.

Übrigens: Etwa die Hälfte der eingereichten Arbeiten bekommt einen Preis.

Beim Schülerwettbewerb geht es nicht um Perfektion. Viel wichtiger sind Fantasie und Originalität sowie die Bereitschaft, einer Sache auf den Grund zu gehen.

Zur Unterstützung und Inspiration bietet die Landeszentrale für politische Bildung während der Wettbewerbsphase den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern kostenlose Seminare an.

Also dann: Ran an Papier und Stift, Laptop oder Smartphone – und los geht's.

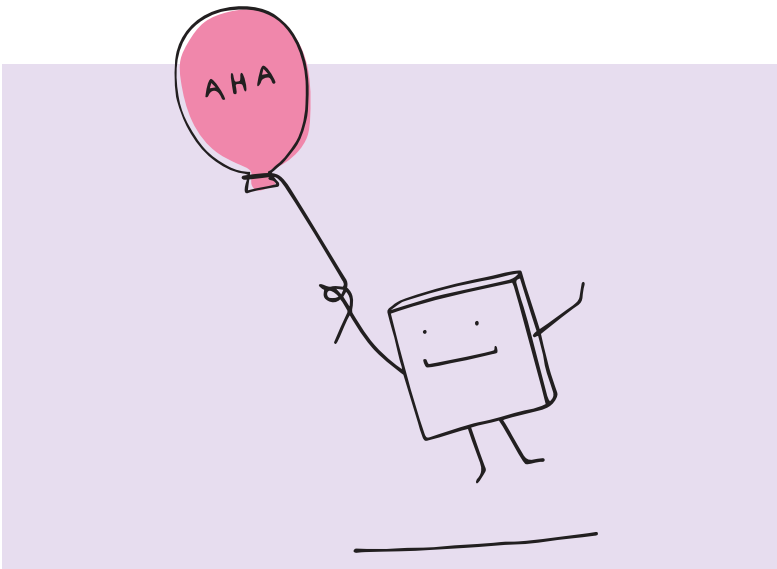
Ich freue mich auf viele kreative Arbeiten!

Thomas Strobl

Thomas Strobl
Präsident des Landtags von
Baden-Württemberg

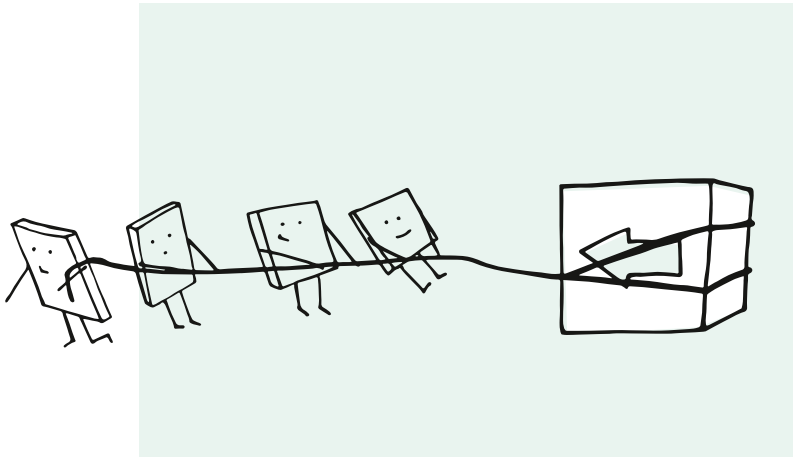
Das findet ihr im Heft:

- 3 Grußwort des Landtagspräsidenten
- 4 Inhalt
- 6 Vorwort
- 8 Themen des 69. SWB
- 12 Fokus: Bei dir vor Ort
- 16 Formate
- 31 Auswahlprozess
- 32 Recherche
- 36 Preise
- 38 Teilnahmebedingungen
- 40 Kontakt
- 42 Impressum



Das sind unsere Themen ...

Seite 8

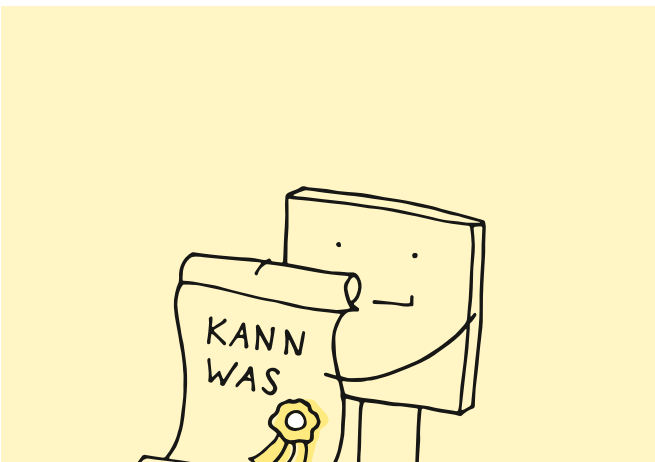


... das solltet ihr beachten ...

Seite 38

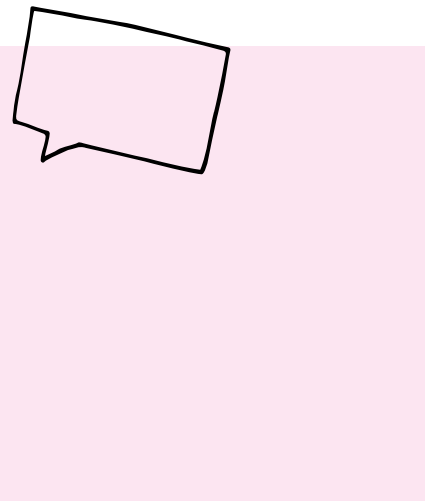
... und hier sind die Formate dazu

Seite 16



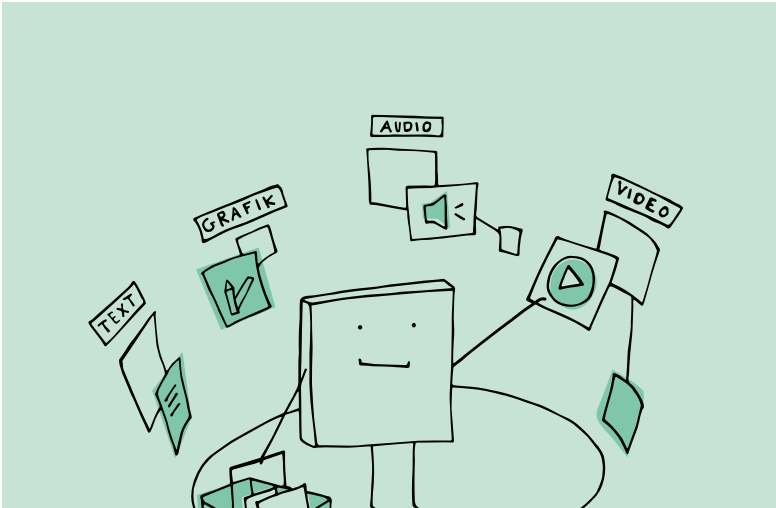
... das könnt ihr gewinnen

Seite 36



... dieses Thema steht im Fokus ...

Seite 12





Das Team des Schülerwettbewerbs (v. l. n. r.): Ulvija Hadzalic, Julia Hacker, Andreas Schulz, Claudia Kornau

Der Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg geht in die nächste Runde!

*Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrkräfte,*

der Schülerwettbewerb des Landtags geht in seine 69. Runde und wir freuen uns, dass ihr dabei seid!

In unserem Aufgabenheft findet ihr alles Wichtige rund um die Teilnahme am Wettbewerb. Auf den Seiten 8 bis 11 stellen wir euch die Themen des 69. Schülerwettbewerbs vor. Ihr könnt euch entweder eines der vorgeschlagenen Themen aussuchen; ihr könnt selbstverständlich aber auch eine eigene Fragestellung bearbeiten.

Dieses Jahr steht bei unseren Themen die Zukunft auf dem Programm: Im Rahmen unseres Fokus-Themas „Bei dir vor Ort“ könnt ihr euch mit der Frage auseinandersetzen, wie wir künftig leben wollen. Dafür arbeiten wir eng mit dem LpB-Fachbereich „Freiwilliges Ökologisches Jahr“ (FÖJ) zusammen. Das Thema könnt ihr auf unterschiedliche Weise bearbeiten: Ihr könnt z. B. eine FÖJ-Einsatzstelle besuchen, euch mit Einrichtungen bei euch vor der Haustür beschäftigen, die sich für eine nachhaltige und soziale Gesellschaft einsetzen, oder auf Parteien zugehen und sie nach ihren Ideen für die Zukunft befragen. Mehr zum diesjährigen Schwerpunkt erfahrt ihr auf den Seiten 12 bis 15.

Für welches Thema ihr euch auch entscheidet: Beachtet bitte, dass dieses nur anhand bestimmter Formate bearbeitet werden kann. Die formalen Kriterien für euer gewähltes Format findet ihr ab Seite 16. Bitte lest euch die Hinweise und die dazugehörige Checkliste sorgfältig durch: Neben den Inhalten bewerten die Jurys nämlich auch, ob ihr die formalen Kriterien eingehalten habt.

Darüber hinaus findet ihr im Heft Tipps, wie ihr bei eurer Recherche

vorgehen könnt, wie man richtig zitiert und wie ihr Plagiate vermeidet. Unsere Teilnahmebedingungen und Hinweise zur Anmeldung eurer Arbeit findet ihr ab Seite 38.

Eure Projekte werden digital über unsere Plattform eingereicht – ausgenommen Plakate und Comics. Alle Arbeiten, egal ob analog oder digital, müssen über unser System angemeldet werden. Die Anmeldung ist voraussichtlich ab dem 7. September 2026 möglich. Unter www.schuelerwettbewerb-bw.de findet ihr alle Infos und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung dazu.

Ihr wollt wissen, wie es nach der Einreichung weitergeht? Auf Seite 31 erklären wir euch das Jury-Verfahren. Und was es in diesem Jahr zu gewinnen gibt, findet ihr auf Seite 36.

Die Teilnahme an einem Wettbewerb kann manchmal ganz schön nervenaufreibend sein. Wenn ihr Fragen rund um euer Thema, die Formate oder die Anmeldung habt, kontaktiert uns einfach. Wie ihr uns erreicht, steht auf Seite 41.

Wir wünschen euch viel Freude und viel Erfolg bei eurer Teilnahme!

Euer Team des Fachbereichs Schülerwettbewerb

Beachte:

Der Einsendeschluss für den 69. Schülerwettbewerb ist am 1. Dezember 2026!

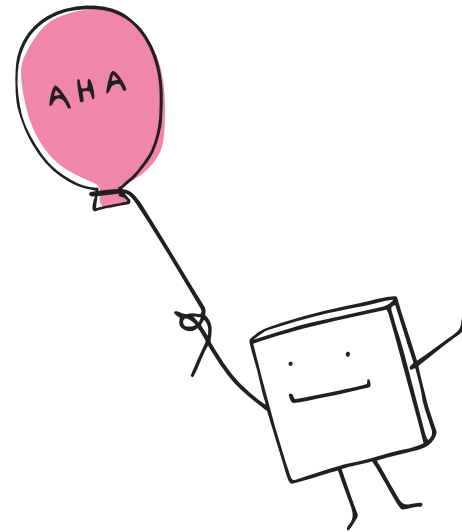
Das Aufgabenheft zum Downloaden
auf unserer Website:



Das sind unsere Themen ...

Hier findet ihr die Themen des 69. Schülerwettbewerbs. Bitte beachtet, dass die Themen nur anhand bestimmter Formate bearbeitet werden können. Wenn ihr euch für ein Thema entschieden habt, lest euch bitte auch die Hinweise zum entsprechenden Format ab Seite 16 in diesem Heft durch.

Mehr zu unserem Fokus „Bei dir vor Ort“ (Thema 7) findet ihr auf den Seiten 12 bis 15.



Thema 1

Gestalte ein Plakat, das sich mit Vorurteilen gegenüber Jugendlichen auseinandersetzt.

„Die Jugend ist zu ...“, „Wir Jugendlichen sollen immer ...“, „Ihr jungen Leute erlaubt euch ...“. Die Jugend ist geprägt von Fragen, Herausforderungen – aber auch von Vorurteilen und Gegenwind. Solche (Vor-)Urteile sind kein neues Phänomen: Kaum eine junge Generation blieb und bleibt davon verschont. Welche Aussagen über Jugendliche hörst du immer wieder? Welche Erwartungen oder Wünsche an Jugendliche stecken vielleicht hinter solchen Aussagen? Wie gehst du mit Vorurteilen um? Und umgekehrt: Welche Forderungen stellst du an die Gesellschaft?

So gehst du vor:

1. Überlege dir eine klare und verständliche Botschaft, die du mit deinem Plakat vermitteln möchtest. Formuliere die Botschaft kurz und knapp. Dein Ziel ist es, Menschen zum Nachdenken anzuregen und Diskussionen anzustoßen.
2. Ein politisches Plakat lebt von der Kombination aus Bild und Text. Du kannst dein Plakat farblich auffällig gestalten, ein aussagekräftiges Symbol oder Bild nutzen, um deine Botschaft zu verstärken. Achte darauf, dass die Gestaltung sowohl aus der Ferne als auch im Detail gut wirkt und die Betrachtenden sofort verstehen, worum es geht.

Mögliches Format:

PLAKAT

Thema 2

Leistungsdruck in der Schule – Wie entsteht er und welche Möglichkeiten gibt es, damit umzugehen?

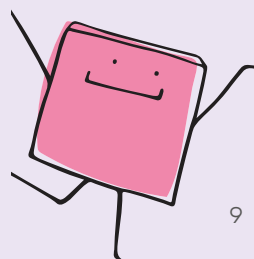
Alle haben Erwartungen: Du sollst gute Noten schreiben, konkrete Zukunftspläne haben, sportlich sein. Viele Jugendliche erleben diesen Leistungsdruck im Alltag – und in der Schule. Doch wie entsteht er eigentlich? Durch die Familie? Durch die Lehrkräfte? Durch die eigene Freundesgruppe? Oder durch die eigenen Erwartungen? Leistungsdruck kann antreiben, aber auch belasten. Mit deiner Umfrage möchtest du herausfinden: Wann empfinden junge Menschen Leistungsdruck? Wie gehen sie damit um? Welche Möglichkeiten haben sie, Druck abzubauen? Welche Angebote gibt es an der Schule oder außerhalb, die unterstützen können?

So gehst du vor:

1. Erste Recherche:
 - a. Recherchiere online und in deinem Umfeld zum Thema.
2. Umfrage erstellen und durchführen:
 - a. Entwickle einen Fragebogen mit offenen und geschlossenen Fragen.
 - b. Führe die Umfrage unter mehreren Personen anonym durch.
3. Ergebnisse auswerten und Forderungen ableiten:
 - a. Werte die Antworten aus und identifiziere zentrale Trends.
 - b. Formuliere daraus mögliche Forderungen oder Vorschläge an die Schule oder Politik.

Mögliches Format:

UMFRAGE



Thema 3

Ländlicher Raum oder Stadt – Wo wollen junge Menschen in Baden-Württemberg leben und warum?

Das Leben auf dem Land hat viele Vorteile: günstigere Lebenshaltungskosten, viel Natur und überschaubaren Strukturen. Städte bieten dagegen oft ein vielfältiges kulturelles Angebot, ausreichend Mobilität durch den ÖPNV und zahlreiche Möglichkeiten für Ausbildung und Arbeit. Baden-Württemberg hat beides zu bieten: ländliche Regionen und große Städte. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums unseres Landes im Jahr 2027 setzt du dich mit diesen vielfältigen Lebenswelten auseinander: Wie willst du in Zukunft leben? Was brauchst du, um dich in deiner Umgebung wohlfühlen? Und wo findest du das?

So gehst du vor:

- 1. Beschreibe deine Lebensumstände im ländlichen oder städtischen Raum möglichst genau.
- 2. Erkläre, welche Vorteile, Herausforderungen und Möglichkeiten mit dem Leben in „deiner“ Region verbunden sind.
- 3. Beurteile, wo sich junge Menschen besonders wohlfühlen können – in der Stadt, auf dem Land oder steht am Ende ein Kompromissvorschlag?

Mögliche Formate:

- ERÖRTERUNG
- FACHARBEIT
- FILM-REPORTAGE
- PODCAST
- SCHRIFTLICHE REPORTAGE

Thema 4

KI in der Schule – Sind schriftliche Klassenarbeiten und Tests noch zeitgemäß?

KI hat das schulische Lernen tiefgreifend verändert. Schülerinnen und Schüler nutzen Tools zur Informationsbeschaffung, zur Texterstellung und zur Vorbereitung auf Prüfungen. Dennoch wird Leistung weiterhin klassisch mit Klassenarbeiten und Tests bewertet. Wenn aber KI Wissen generieren, strukturieren und überprüfen kann, stellt sich die Frage, ob diese überhaupt noch sinnvoll sind.

So gehst du vor:

- 1. Beschreibe an einem Beispiel deiner Wahl, wie du dich auf eine Klassenarbeit, einen Test oder ein Referat vorbereitest und welche Hilfsmittel du dabei nutzt.
- 2. Analysiere, inwiefern der Einsatz von KI Prüfungsformate verändert. Arbeite Chancen und Herausforderungen für Schülerinnen, Schüler sowie für Lehrkräfte heraus.
- 3. Optional: Wenn du möchtest kannst du auch ein Szenario entwerfen, wie Schule im Jahr 2036 aussehen könnte, wenn KI selbstverständlich integriert ist: Wie wird gelernt? Wie werden Leistungen überprüft? Welche Kompetenzen stehen im Mittelpunkt? Bewerte abschließend, ob dieses Szenario wünschenswert ist.

Mögliches Format:

- ERÖRTERUNG
- FACHARBEIT
- FILM-REPORTAGE
- PODCAST
- SCHRIFTLICHE REPORTAGE

Thema 5

Mit spitzer Feder – Ein Problem auf den Punkt gebracht

Ein Bild oder eine Karikatur sagen mehr als tausend Worte, heißt es. Und auch ein Zitat kann viel mehr aussagen als eine lange Rede – in zugespitzter Form natürlich. Das gilt insbesondere für die Politik. Denn die findet überall statt: vor deiner eigenen Haustür, in deiner Region, in Deutschland, Europa und darüber hinaus.

So gehst du vor:

- 1. Suche dir eine Karikatur, ein Meme oder ein Zitat aus dem Bereich des Politischen aus. Stelle das dort angesprochene Problem vor.
- 2. Nimm persönlich Stellung zur Aussage der Vorlage.

Mögliches Format:

- AUSWERTUNG (KARIKATUR/MEME/ZITAT)

Thema 6

Breaking News – Was bewegt dich aktuell?

Das politische Thema, das dich aktuell am meisten bewegt, ist nicht bei den Themen 1 bis 4 vertreten? Dann formuliere deine eigene Fragestellung. Du hast die freie Entscheidung, denn Politik findet überall statt: vor deiner eigenen Haustür, in deiner Region, in Deutschland, Europa und darüber hinaus.

So gehst du vor:

- 1. Formuliere eine eigene Fragestellung zu einem politischen Thema. Achte darauf, dass das Thema nicht zu umfangreich ist.
- 2. Finde Antworten auf deine Fragestellung.

Mögliche Formate:

- COMIC/FOTOSTORY
- ERÖRTERUNG
- FACHARBEIT
- FILM-REPORTAGE
- GEDICHT/POETRY SLAM
- KURZGESCHICHTE
- PODCAST
- REDE
- SCHRIFTLICHE REPORTAGE
- SONG
- VIDEO-POST

Thema 7

Weitere Infos
ab Seite 12

Bei Dir vor Ort

Zukunft beginnt vor Ort – Wie wollen wir unser Leben gestalten?

Klimawandel, schwindende Artenvielfalt, Wirtschaftskrisen, knappe Ressourcen und die sozialen Folgen – viele Menschen blicken mit Sorge in die Zukunft. Doch es gibt Grund zur Hoffnung: An vielen Orten sind Menschen für eine lebenswerte und sozial gerechtere Welt aktiv.

Auch bei dir vor Ort gibt es viele solcher „Geschichten des Gelingens“: In der nachhaltigen Landwirtschaft werden Lebensmittel erzeugt, die unsere Böden und das Klima schützen. In Umweltbildungseinrichtungen erfahren junge Menschen Wissenswertes über die Natur und deren Schutz. Umweltverbände setzen sich auch auf politischer Ebene für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen ein. Im praktischen Naturschutz werden Biotope gepflegt, um den Erhalt von seltenen Tier- und Pflanzenarten zu sichern. Unternehmen arbeiten an technischen Lösungen, wie etwa an der Planung von Solaranlagen oder Anlagen zur Regenwasser-Nutzung. In Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe lassen sich ökologisch und sozial ausgerichtete Arbeitsfelder verknüpfen.

So gehst du vor:

- 1. Such dir ein Thema aus, das dich besonders interessiert, und formuliere eine eigene Fragestellung.
- 2. Recherchiere zu deinem Thema. Du kannst zu lokalen Einrichtungen Kontakt aufnehmen: z. B. zu Einsatzstellen des Freiwilligen Ökologischen Jahrs (mehr zum Freiwilligendienst FÖJ siehe folgende Seiten), Sozialkaufhäusern, Repaircafés, Tafeln, Gewerkschaften, Sozial- und Wohlfahrtsverbänden, Umwelt-Initiativen, (Jugend-)Umweltverbänden oder auch zu ökologisch wirtschaftenden Unternehmen, Forstämtern und Landwirtschaftsbetrieben. Du kannst deine Fragen auch an den Klimaschutz-Beauftragten deiner Kommune oder an die umwelt- oder sozialpolitischen Sprecher der Parteien richten, die in Baden-Württemberg aktiv sind.
- 3. Stelle deine Erkenntnisse dar und reflektiere, passend zu deinem Thema, mögliche Fragestellungen:
 - Was treibt Menschen an, sich für eine lebenswerte und sozial gerechte Welt zu engagieren?
 - Welchen Mehrwert könnte es haben, wenn du selbst aktiv wirst?
 - Wie kannst du andere motivieren, sich mit deinem gewählten Thema auseinanderzusetzen?

Mögliches Format:

- FACHARBEIT
- FILM-REPORTAGE
- PODCAST
- SCHRIFTLICHE REPORTAGE
- UMFRAGE

Fokus: Bei Dir vor Ort

Zukunft beginnt vor Ort – Wie wollen wir unser Leben gestalten?

FÖJ-Einsatzstellen in Baden-Württemberg

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein Orientierungs- und Bildungsjahr für junge Menschen im Alter von 15 bis 27 Jahre. Der Jugendfreiwilligendienst bietet spannende Erfahrungen, ökologisches Wissen und Einblicke in die Berufswelt. Den größten Teil ihrer Dienstzeit verbringen die Teilnehmenden an ihren Einsatzstellen. Sie sind Orte, die sich auf unterschiedliche Weise mit Fragen beschäftigen, wie eine nachhaltige Zukunft aussehen kann. Die Einsatzbereiche sind vielfältig: ökologische Forst- und Landwirtschaft, Umweltbildung, praktischer Naturschutz, Artenschutz, technischer Umweltschutz, Klimaschutz und vieles mehr. Dabei geht es nicht um graue Theorie, sondern um praktische Umsetzung. FÖJ-Einsatzstellen zeigen, dass es konkrete Lösungen für Probleme und Krisen unserer Zeit gibt. Jede Einsatzstelle hat ihren eigenen Schwerpunkt und ihren eigenen Ansatz. Darüber hinaus nehmen die FÖJ-Teilnehmenden an Bildungsseminaren teil, die vom Träger organisiert werden.

Die FÖJ-Einsatzstellen verbindet vor allem ihr Engagement für junge Menschen in der Orientierungsphase. Sie bieten den Freiwilligen neben den praktischen Einblicken in die Umwelt- und Naturschutzarbeit auch Raum sich auszuprobieren, eine neue Perspektive auf unsere Umwelt und unsere Gesellschaft zu entwickeln und selbst einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Als Träger des FÖJ ist die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg zuständig für die pädagogische Begleitung der Freiwilligen, die Durchführung der Seminare und die Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen. Auf der Website (www.foej-bw.de) sind nützliche Informationen zum FÖJ und den Einsatzstellen inkl. deren Kontaktadressen zu finden.

Das vielfältige Netzwerk der FÖJ-Einsatzstellen verteilt sich über ganz Baden-Württemberg. Die Karte (Seite 13) zeigt euch, wo sich überall Einsatzstellen befinden, die bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg als Träger anerkannt sind. Vielleicht ist ja eine Einsatzstelle in eurer Nähe? Vielleicht hast du sogar schon einmal eine solche Einrichtung besucht?

Weitere Orte und Ansprechpersonen

Neben den Einsatzstellen im FÖJ findet ihr in ganz Baden-Württemberg weitere Orte und Einrichtungen, die an einer ökologischen und sozial gerechten Zukunft arbeiten.

- In vielen Orten gibt es Umwelt- und Naturschutzverbände, die sich mit ihrer Arbeit in den politischen Prozess einbringen und auch praktische Naturschutz- und Landschaftspflegearbeit leisten.
- Oft gibt es auch Initiativen und Vereine, die sich z.B. mit

einem Repair-Café für ein zweites Leben von kaputten Geräten engagieren, sich mit Foodsharing gegen Lebensmittelverschwendung einsetzen oder grüne Städte mit Urban-Gardening-Projekten umsetzen.

- **Naturschutz- und Umweltbildungszentren sind Orte, an denen wichtige Aufklärungs- und Bildungsarbeit geleistet wird.**
- **Landwirtschaftliche Betriebe, ob mit oder ohne Bio-Zertifizierung, sind mit den Folgen und Herausforderungen des Klimawandels konfrontiert. Menschen, die im landwirtschaftlichen Bereich arbeiten, können interessante Gesprächspartnerinnen und -partner sein.**
- **Die Frage nach einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise stellt sich in vielen Unternehmen. Einige Betriebe gehen hier voran und zeigen, dass Klimaschutz und Wirtschaft keine Gegensätze sind.**
- **Spannende Anlaufstellen sind auch die öffentlichen Einrichtungen, die mit dem Schutz unserer Natur und Umwelt beauftragt sind. Dazu zählen z.B. kommunale Umweltämter genauso wie die Naturschutzbehörden und das Umweltministerium auf Landesebene. Oft gibt es vor Ort auch Klimaschutzbeauftragte.**
- **Auch Vertreterinnen und Vertreter von Parteien können interessante Einblicke bieten. Oft gibt es umweltpolitische Sprecherinnen und Sprecher, die ansprechbar sind für Fragen und Anliegen aus der Bevölkerung.**

FÖJ – Einsatzstellen in Baden-Württemberg



Welche Einrichtungen und Unternehmen an deinem Wohnort angesiedelt sind, kannst du unter folgendem QR-Code nachschauen.



Drei Fragen an Charlotte



Nach der Schule absolviert sie gerade ein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der KlimaschutzAgentur* in Reutlingen.

Was motiviert dich, ein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei deiner Einsatzstelle, der KlimaschutzAgentur Reutlingen, zu absolvieren?

Ökologische Themen und Klimaschutz waren mir schon immer sehr wichtig. Ich wollte mich nach der Schule intensiver damit befassen und etwas für unsere Erde tun. Die KlimaschutzAgentur ist da perfekt, da sie direkt in Reutlingen etwas verändern kann und das auch tut. Vor allem die Arbeit in den Schulen macht mir Spaß, da ich dort den Kindern zeigen kann, wie es möglich ist, schon durch kleine Dinge einen Unterschied zu machen. Außerdem ist es toll, mit einem Team zusammenzuarbeiten, das eine ähnliche Sicht auf die Dinge hat wie ich selbst und motiviert ist, etwas zu verändern. Es ist möglich, den Klimaschutz voranzutreiben!

Welche Erfahrungen, Ideen und Erkenntnisse nimmst du aus deinem ökologischen Freiwilligendienst mit?

Richtig viele. Ich habe in diesem Jahr schon so viel mehr über mich selbst gelernt, was in der Schule so gar nicht möglich gewesen wäre. Ich mache ein Jahr mal etwas ganz anderes, lerne neue Bereiche kennen und wie ich selbst mit neuen Situationen zurechtkomme. Außerdem lerne ich durch die Seminare auch ganz viele tolle Menschen kennen. Es hat mir geholfen, zu sehen, dass ich nicht die Einzige bin, die sich für mehr Klimagerechtigkeit einsetzen möchte. Ich konnte mich als FÖJ-Landessprecherin zudem politisch engagieren, was ich davor noch nie gemacht habe. Ich glaube, in den meisten Menschen steckt viel mehr, als sie in der Schule zeigen konnten. Manchmal muss man aber aus seiner Komfortzone raus, um das zu sehen.

Warum findest du es wichtig, dass junge Menschen sich in einem Freiwilligendienst für unsere Natur und eine ökologische Zukunft engagieren können?

Ökologische Freiwilligendienste sind eine super Möglichkeit, nach der Schule mal etwas Neues auszuprobieren und Gutes zu tun. Man leistet einen unglaublich wichtigen Beitrag für die Gesellschaft, die Natur und unsere Zukunft. Eine Zukunft ohne Klimaschutz geht nicht. Wir müssen dafür kämpfen, dass unsere Erde lebenswert bleibt. Ein Jahr lang einen Ort zu unterstützen, der einen wertvollen Beitrag dafür leistet, ist eine super Möglichkeit. Und es ist für jeden etwas dabei, denn das FÖJ ist unglaublich vielfältig. Es gibt Einsatzstellen in der Landwirtschaft, in der Forschung, auf Jugendfarmen, in Naturschutzzentren, in Waldkindergärten, ... Je mehr Leute sich engagieren, desto besser!

* Die KlimaschutzAgentur Reutlingen setzt sich für eine zukunftsfähige, klimafreundliche und nachhaltige Region ein. Dazu bietet sie Energieberatungen für Privatpersonen und Unternehmen an, setzt Klimaschutz- und Quartierskonzepte gemeinsam mit und für Kommunen um, veranstaltet Events oder Vorträge, führt Projekt-Tage an Kindergärten und Schulen durch und gestaltet Ferien-Programme.



FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR ÖKO-LOGISCH BIN ICH DABEI!

NEUE WEGE GEHEN

Du hast die Schulzeit hinter dir. Aber was jetzt?

Du hast viele Ideen, willst herausfinden, was dir Spaß macht und wo deine persönlichen Stärken liegen.

Du interessierst dich für die Frage, wie wir Menschen in Zukunft nachhaltiger leben können und möchtest dich für den Schutz unserer Umwelt engagieren.

Dann mach doch das Freiwillige Ökologische Jahr!

DU HAST DIE WAHL

zur Mitarbeit in den Einsatzbereichen

- ökologische Land- und Forstwirtschaft
- Natur- und Umweltschutzgruppen und Verbände
- Umweltausschüsse von Kommunen und Wirtschaftsunternehmen
- Jugendorganisationen und Bildungsstätten

Die Einsatzstellen bieten abwechslungsreiche Tätigkeiten, vom praktischen Naturschutz über pädagogische Mitarbeit bis hin zur Arbeit im Büro.

Das FÖJ beginnt am 1. September und endet am 31. August.

FÖJ – DAS JAHR FÜR DICH!

Das FÖJ ist ein Bildungsangebot, in dem ökologische Themen im Vordergrund stehen. In einem spannenden Jahr kannst du dir über deine Interessen und Berufswünsche klar werden und erste praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln.

Du entwickelst deine Persönlichkeit weiter und erwirbst wichtige Schlüsselqualifikationen für deine Zukunft.

MITMACHEN

kann jeder und jede zwischen 15 und 27 Jahren.

Schulabschluss oder Noten spielen für die Teilnahme am FÖJ keine Rolle.

Viel mehr kommt es darauf an, dass du Interesse und Neugier mitbringst und dich für die Umwelt engagieren möchtest.

Für deine Arbeit im FÖJ bekommst du Taschengeld, bist sozialversichert und hast Anspruch auf Urlaub. Je nach Einsatzstelle steht dir Unterkunft oder Fahrkostenerstattung und Verpflegung oder Verpflegungsgeld zur Verfügung. Kindergeld kann in der Regel weiterhin bezogen werden.

BEWERBEN

Kannst du dich über unsere Homepage www.foej-bw.de

Hier findest du ausführliche Infos zum FÖJ, zum Bewerbungsverfahren und zu allen Einsatzbereichen und Einsatzstellen.

100%



... und hier sind die Formate dazu

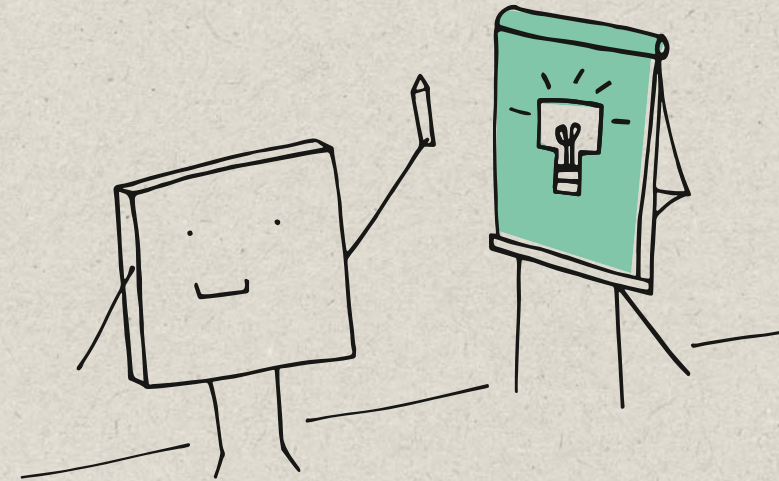
Auf den nächsten Seiten findet ihr alles Wichtige zu den Formaten. Bitte beachtet, dass die Themen nur anhand bestimmter Formate bearbeitet werden können. Bevor ihr euch für ein Thema und ein bestimmtes Format entscheidet, überlegt euch, ob das Format zu euch passt. Bei jedem Format findet ihr eine Checkliste mit den formalen Vorgaben. Achtet darauf, dass ihr alle Punkte eingehalten habt. Wenn ihr euch unsicher seid oder Fragen zu den Vorgaben habt, kontaktiert uns gerne.

Wenn ihr nicht wisst, wo ihr anfangen sollt, schaut doch mal auf den Seiten 32 bis 35 vorbei. Dort geben wir euch Tipps zur Recherche, erklären euch, wie man richtig zitiert und was ein Plagiat ist. Darüber hinaus findet ihr dort auch wichtige Hinweise zur Verwendung von Bildern, Musik und Tonmaterial und Links zu Datenbanken, in denen ihr gemeinfreie, also kostenlose Medien recherchieren könnt.

Anregungen und Inspirationen für den Aufbau eurer Arbeit findet ihr auf der Website des Schülerwettbewerbs unter www.schuelerwettbewerb-bw.de. Dort haben wir Beispiele von Arbeiten eingestellt, die in den letzten Jahren einen ersten Preis oder einen Förderpreis errungen haben.

Einsendeschluss
1.12.2026

Plakat



Mit einem Plakat macht ihr auf ein Produkt aufmerksam, beworbt eine politische Kampagne oder vermittelt eine politische Botschaft.

Ein gelungenes Plakat lebt vom Zusammenspiel dreier Elemente: einem starken Bild oder einer Grafik, einem knappen, einprägsamen Text sowie einer gestalterischen Idee, etwa durch Farbe oder Kontrast. Ein Plakat kann informieren, erschüttern, überspitzen, es kann tiefgründig oder humorvoll sein, zur Diskussion anregen oder zum Handeln auffordern. Die Botschaft sollte ins Auge stechen und schnell verständlich sein. Es kann collage-artige Elemente aufweisen – darf aber keine Collage sein. Der Text sollte kurz und einprägsam sein; Ein Plakat ist keine Wandzeitung.

Beispiel gefälltig?

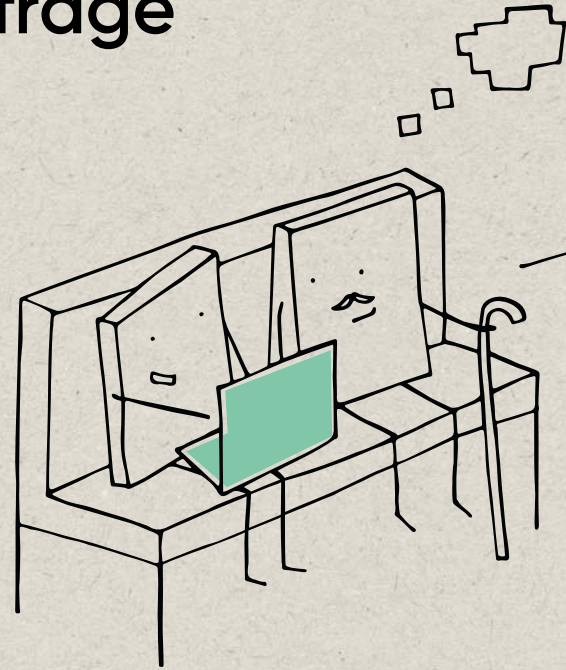
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1 oder 2 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Gestaltet euer Plakat in der Größe von ca. 50 x 70 cm. Ihr könnt es im Hoch- oder Querformat gestalten. (In Ausnahmefällen kann ein anderes Format genehmigt werden. Bitte nehmt hierzu im Voraus Kontakt zum Team des Fachbereichs Schülerwettbewerb der LpB auf.)
- ☐ Gebt eurem Plakat einen einprägsamen Slogan oder verwendet ein Zitat.
- ☐ Ihr könnt das Plakat von Hand oder am PC gestalten.
- ☐ Ihr könnt auf das Plakat Symbole aufkleben. Es darf aber keine dreidimensionalen Elemente aufweisen.
- ☐ Info für SBBZ-Lehrkräfte: Auch Symbole aus dem Bereich der „Unterstützten Kommunikation“ (z. B. Metacom, Gebärden-Symbole, Board-maker) dürfen angewendet und aufgeklebt werden.
- ☐ Wenn ihr fremde Bilder verwendet, gebt bei der Online-Anmeldung im entsprechenden Feld an, woher ihr die Bilder habt.
- ☐ Achtet bei der Verwendung von fremden Bildern darauf, dass sie der Creative-Commons-Lizenz unterliegen. Eine Erklärung dazu findet ihr auf [Seite 34](#) in diesem Heft.
- ☐ Um ein Plakat einzureichen, müsst ihr euch online anmelden. Nach der Anmeldung müsst ihr den Button „Projekt einreichen“ drücken. Danach könnt ihr euer Anmeldeblatt herunterladen. Druckt es aus und klebt es auf die Rückseite eures Plakats.
- ☐ Wenn ihr unter 16 Jahre alt seid, könnt ihr eure Arbeit erst einreichen, wenn eure Eltern der Teilnahme am Wettbewerb zustimmen. Ladet dafür über den Button „Einverständnis Download“ das Formular herunter und lasst es von euren Eltern unterschreiben. Danach scannt es bitte ein und ladet es über den Button „Einverständnis Upload“ hoch.
- ☐ Das Plakat darf nicht gerollt versandt werden. Das Paket sollte mit Pappe verstärkt sein.
- ☐ Euer Plakat muss spätestens am 1. Dezember mit der Post verschickt werden.

Umfrage



In einer Umfrage bildet ihr ab, wie eine bestimmte Menge an Personen über einen politischen Sachverhalt denkt.

Zuerst erstellt ihr einen Fragebogen mit geschlossenen und/oder offenen Fragen. Bei geschlossenen Fragen bietet ihr Antwortoptionen zur Auswahl an, bei offenen können die Befragten frei antworten. Legt den Fragebogen allen Personen vor, deren Meinung euch interessiert.

Nutzt für eure Arbeit folgende Struktur: In der Einleitung erläutert ihr, warum euch das Thema wichtig ist. Im Hauptteil wertet ihr die Umfrage aus: Wie viele Personen wurden befragt? Welche Antworten gab es? Erstellt Diagramme, beschreibt die Ergebnisse und interpretiert sie. Stellt Vermutungen an und überlegt, was eure Ergebnisse für die Fragestellung bedeuten. Im Schlussteil fasst ihr alles zusammen.

Beispiel gefällig?

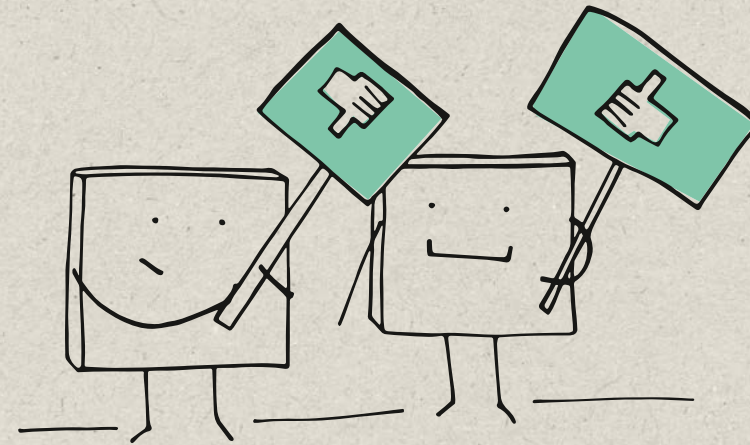
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Die Fragestellung muss einen Bezug zu einem politischen Thema herstellen.
- ☐ Gliedert eure Arbeit in Einleitung, Hauptteil und Schluss.
- ☐ Neben der Darstellung der Ergebnisse in Diagrammen müsst ihr auch einen Text zur Auswertung verfassen.
- ☐ Legt den Fragebogen eurer Arbeit bei.
- ☐ Wenn ihr Informationen aus fremden Texten wörtlich oder sinngemäß übernehmt, kennzeichnet diese mit Fußnoten. Tipps zum Zitieren findet ihr auf der [Seite 34](#).
- ☐ Wenn ihr fremde Texte verwendet habt, listet diese am Ende eurer Arbeit auf.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Listet die verwendeten Prompts in einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis auf.
- ☐ Die Auswertung eurer Umfrage darf maximal 10 Seiten lang sein. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Fragebogen, Diagramme und Literaturliste werden nicht in den Umfang mit einberechnet.
- ☐ Der Text muss als PDF-Datei im Format DIN-A4, 1,5-zeilig, in der Schrift Arial (oder in vergleichbarer Schriftart), mit der Schriftgröße 12 Punkt eingereicht werden. Die Datei darf eine maximale Größe von 30 MB nicht überschreiten.

Erörterung



In einer Erörterung setzt ihr euch mit einer politischen These oder Fragestellung auseinander. Ihr wägt dabei Pro- und Contra-Argumente ab und formuliert am Ende eine eigene begründete Meinung.

Nutzt dafür folgende Struktur: In der Einleitung macht ihr klar, warum das Thema eurer Meinung nach wichtig ist, skizziert kurz euer geplantes Vorgehen und formuliert die Ziele eurer Arbeit. Im Hauptteil untersucht ihr die Fragestellung und beantwortet sie. Ihr könnt euch dabei auf eigene Erfahrungen beziehen, könnt aber auch Informationen und Thesen aus Presseberichten und Fachliteratur verwenden. Stellt die Pro- und Contra-Argumente vor und diskutiert sie. Zum Schluss fasst ihr eure Arbeit zusammen und erklärt, welche Argumente euch am meisten überzeugt haben. Achtet dabei darauf, dass ihr auf die Fragestellung aus der Einleitung Bezug nehmt.

Hinweis

Wenn ihr das Format im Rahmen von Thema 6 bearbeitet: Gebt bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

Beispiel gefällig?

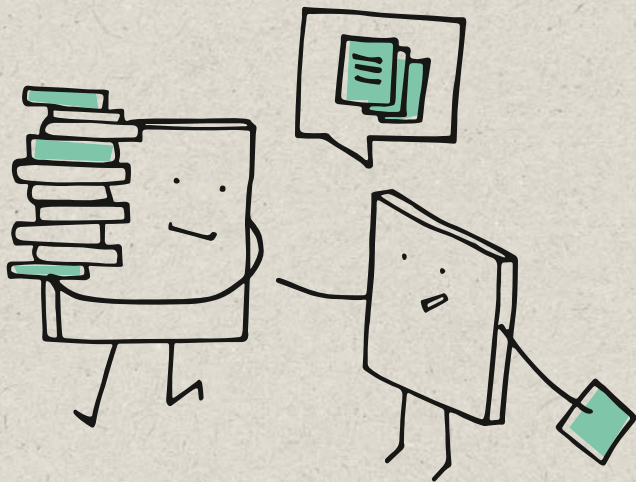
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Wählt eine Fragestellung mit einem aktuellen politischen Bezug.
- ☐ Gliedert eure Arbeit in Einleitung, Hauptteil und Schluss.
- ☐ Führt sowohl Pro- als auch Contra-Argumente auf und bewertet sie. Beachtet dabei den Aufbau eurer Argumente: Behauptung – Begründung – Beispiel.
- ☐ Wenn ihr Informationen aus fremden Texten wörtlich oder sinngemäß übernehmt, kennzeichnet diese mit Fußnoten. Tipps zum Zitieren findet ihr auf der [Seite 34](#).
- ☐ Wenn ihr fremde Texte verwendet habt, listet diese am Ende eurer Arbeit auf.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Listet die verwendeten Prompts in einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis auf.
- ☐ Die Erörterung sollte mindestens 3 und darf maximal 10 Seiten lang sein. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturliste werden nicht in den Umfang mit einberechnet.
- ☐ Der Text muss als PDF-Datei im Format DIN-A4, 1,5-zeilig, in der Schrift Arial (oder in vergleichbarer Schriftart), mit der Schriftgröße 12 Punkt eingereicht werden. Die Datei darf eine maximale Größe von 30 MB nicht überschreiten.

Facharbeit



In einer Facharbeit analysiert ihr eine politische Problemstellung anhand wissenschaftlicher Thesen und entwickelt daraus einen eigenen Lösungsvorschlag.

Nutzt dafür folgende Struktur: In der Einleitung macht ihr klar, warum das Thema eurer Meinung nach wichtig ist, skizziert kurz euer geplantes Vorgehen und formuliert die Ziele eurer Arbeit. Im Hauptteil untersucht ihr die Fragestellung. Stellt Thesen aus der Fachliteratur zum Thema dar, erläutert sie anhand von eigenen Beispielen bzw. Quellen und bewertet die Argumente. Daraus entwickelt ihr eigene Lösungen zur Problemstellung. Zum Schluss fasst ihr eure Arbeit zusammen und gebt einen Ausblick (z. B. wie sich das Thema eurer Meinung nach in Zukunft entwickeln könnte oder was weitere interessante Fragestellungen zum Thema sein könnten).

Hinweis

Wenn ihr das Format im Rahmen von Thema 6 bearbeitet: Gebt bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

Beispiel gefällig?

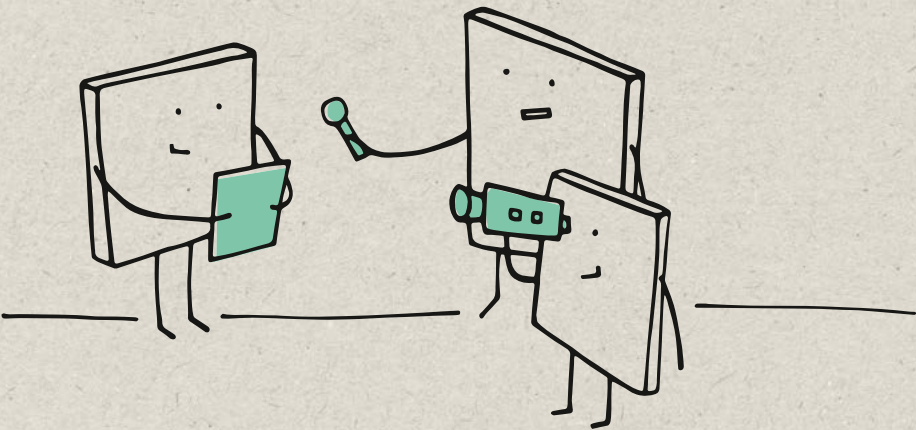
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Die Fragestellung muss einen Bezug zu einem politischen Thema herstellen.
- ☐ Gliedert eure Arbeit in Einleitung, Hauptteil und Schluss.
- ☐ Führt sowohl Pro- als auch Contra-Argumente auf und bewertet sie. Beachtet dabei den Aufbau eurer Argumente: Behauptung – Begründung – Beispiel.
- ☐ Verwendet für eure Arbeit Fachliteratur und diskutiert sie.
- ☐ Informationen und Thesen aus der Fachliteratur und aus anderen Quellen, die ihr wörtlich oder sinngemäß übernehmt, müsst ihr mit Fußnoten kennzeichnen. Tipps zum Zitieren findet ihr auf der [Seite 34](#).
- ☐ Hängt eine vollständige Liste mit den von euch verwendeten Texten und Quellen an.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Listet die verwendeten Prompts in einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis auf.
- ☐ Die Facharbeit sollte mindestens 5 und darf maximal 12 Seiten lang sein. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturliste werden nicht in den Umfang mit einberechnet.
- ☐ Der Text muss als PDF-Datei im Format DIN-A4, 1,5-zeilig, in der Schrift Arial (oder in vergleichbarer Schriftart), mit der Schriftgröße 12 Punkt eingereicht werden. Die Datei darf eine maximale Größe von 30 MB nicht überschreiten.

Podcast



Ein Podcast-Beitrag bietet euch die Möglichkeit, ein Thema vielseitig und kreativ zu beleuchten – aus verschiedenen Perspektiven, mit eurer eigenen Meinung und den gestalterischen Mitteln eines Audiobeitrags.

Überlegt euch zunächst, welche Zielgruppe ihr ansprechen wollt. In der Gestaltung eures Podcasts seid ihr frei. Wichtig ist jedoch, dass ihr zu Beginn kurz erklärt, warum euch das Thema wichtig ist und welches Ziel ihr mit eurem Beitrag verfolgt. Im Anschluss könnt ihr verschiedene Sichtweisen auf das Thema beleuchten: Ihr könnt dafür Informationen aus der Fachliteratur verwenden und Stimmen von Personen einbinden, die von einem Problem selbst betroffen sind. Zur Auflockerung könnt ihr zwischendurch Musik oder Geräusche einspielen. Formuliert eure eigene Meinung zum Thema und erläutert sie. Zum Schluss fasst ihr eure Ergebnisse zusammen und gebt einen Ausblick (z. B. auf ähnliche Themen oder auf eure nächste Podcast-Folge).

Hinweis

Wenn ihr das Format im Rahmen von Thema 6 bearbeitet: Gebt bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

Beispiel gefällig?

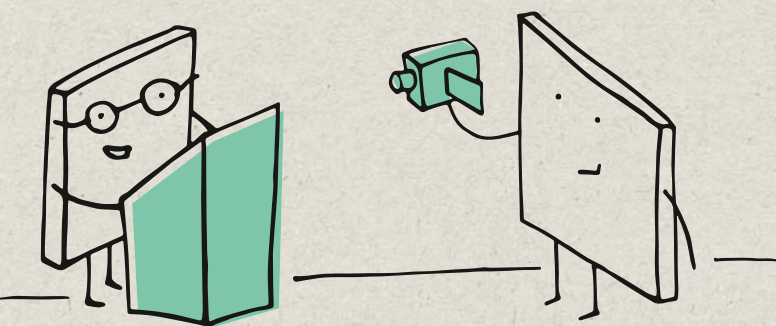
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Die Fragestellung muss einen Bezug zu einem politischen Thema herstellen.
- ☐ Ihr müsst eure Fragestellung aus verschiedenen Positionen beleuchten. Dafür könnt ihr z. B. eure eigene Meinung mit Pro- und Contra-Argumenten diskutieren, Fachliteratur verwenden oder Experten und Personen zu Wort kommen lassen, die sich mit dem Thema auskennen oder von einem Problem selbst betroffen sind.
- ☐ Macht eure eigene Position zum Thema deutlich.
- ☐ Wenn ihr fremde Texte und Informationen verwendet habt, gebt diese bei der Online-Anmeldung im entsprechenden Feld an.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt diese ebenfalls bei der Online-Anmeldung im entsprechenden Feld an und schreibt dazu, welche Prompts ihr benutzt habt.
- ☐ Wenn ihr Musik oder Geräusche verwendet, achtet darauf, dass sie der Creative-Commons-Lizenz unterliegen. Eine Erklärung dazu findet ihr auf [Seite 34](#) in diesem Heft.
- ☐ Der Podcast-Beitrag darf maximal 10 Minuten lang sein.
- ☐ Der Podcast-Beitrag muss im MP3-Format eingereicht werden und darf eine Größe von 100 MB nicht überschreiten.

Film-Reportage



Mit einer Reportage vermittelt ihr Informationen und Fakten, sprecht aber das Publikum auch auf einer emotionalen Ebene an, indem ihr Erfahrungen einzelner Personen in den Mittelpunkt eurer Arbeit stellt.

Anders als bei einer wissenschaftlichen Facharbeit seid ihr in Aufbau und Stil freier. Zu Beginn eurer Arbeit sollte aber deutlich werden, warum das Thema eurer Meinung nach wichtig ist und welches Ziel ihr mit eurem Beitrag verfolgt. Im Anschluss daran beleuchtet ihr das Thema aus verschiedenen Perspektiven. Ihr könnt dafür Fachliteratur verwenden und Sichtweisen von Experten verdeutlichen. Vor allem aber solltet ihr Menschen zeigen, die selbst betroffen sind oder persönliche Erfahrungen mit dem Thema gemacht haben. Filmt dazu konkrete Szenen, Gespräche oder Beobachtungen. Am Ende fasst ihr eure Ergebnisse zusammen und beantwortet eure Fragestellung.

Hinweis

Wenn ihr das Format im Rahmen von Thema 6 bearbeitet: Gebt bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

Beispiel gefälltig?

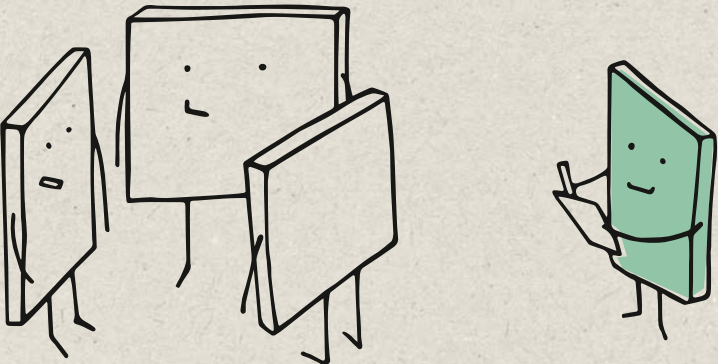
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Die Fragestellung muss einen Bezug zu einem politischen Thema herstellen.
- ☐ Eine „klassische“ Gliederung, wie man sie in Facharbeiten oder Erörterungen findet, ist bei einer Reportage nicht notwendig. Gute Reportagen steigen direkt mit einer Szene ein.
- ☐ Ihr müsst eure Fragestellung aus verschiedenen Positionen beleuchten. Dafür könnt ihr z. B. Fachliteratur verwenden, solltet aber auf jeden Fall Personen zu Wort kommen lassen, die eigene Erfahrungen mit dem Thema gemacht haben oder von einem Problem selbst betroffen sind.
- ☐ Wenn ihr Informationen aus fremden Texten wörtlich oder sinngemäß übernehmt, macht es in eurem Video kenntlich oder gebt diese bei der Online-Anmeldung im entsprechenden Feld an.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt diese ebenfalls bei der Online-Anmeldung im entsprechenden Feld an und schreibt dazu, welche Prompts ihr benutzt habt.
- ☐ Wenn ihr Musik oder Geräusche verwendet, achtet darauf, dass sie der Creative-Commons-Lizenz unterliegen. Eine Erklärung dazu findet ihr auf [Seite 34](#) in diesem Heft.
- ☐ Die Film-Reportage darf maximal 12 Minuten lang sein.
- ☐ Die Film-Reportage muss im MP4-Format eingereicht werden und darf eine Größe von 1 GB nicht überschreiten.

Schriftliche Reportage



Mit einer Reportage vermittelt ihr Informationen und Fakten, sprecht aber das Publikum auch auf einer emotionalen Ebene an, indem ihr Erfahrungen einzelner Personen in den Mittelpunkt eurer Arbeit stellt.

Anders als bei einer wissenschaftlichen Facharbeit seid ihr in Aufbau und Stil freier. Zu Beginn eurer Arbeit sollte aber deutlich werden, warum das Thema eurer Meinung nach wichtig ist und welches Ziel ihr mit eurem Beitrag verfolgt. Im Anschluss daran beleuchtet ihr das Thema aus verschiedenen Perspektiven. Ihr könnt dafür Fachliteratur verwenden und Sichtweisen von Experten verdeutlichen. Vor allem aber solltet ihr Menschen zitieren, die selbst betroffen sind oder persönliche Erfahrungen mit dem Thema gemacht haben. Beschreibt dazu konkrete Szenen, Gespräche oder Beobachtungen. Am Ende fasst ihr eure Ergebnisse zusammen und beantwortet eure Fragestellung.

Hinweis

Wenn ihr das Format im Rahmen von Thema 6 bearbeitet: Gebt bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

Beispiel gefälltig?

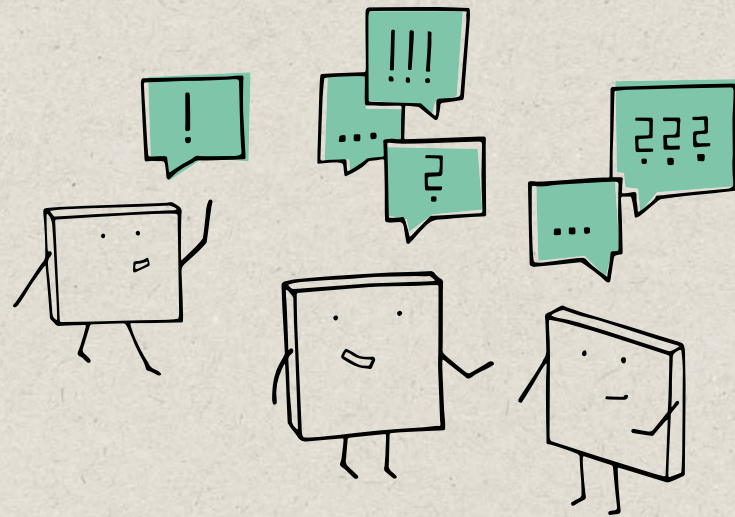
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Die Fragestellung muss einen Bezug zu einem politischen Thema herstellen.
- ☐ Eine „klassische“ Gliederung, wie man sie in Facharbeiten oder Erörterungen findet, ist bei einer Reportage nicht notwendig. Gute Reportagen steigen direkt mit einer Szene ein.
- ☐ Ihr müsst eure Fragestellung aus verschiedenen Positionen beleuchten. Dafür könnt ihr z. B. Fachliteratur verwenden, solltet aber auf jeden Fall Personen zu Wort kommen lassen, die eigene Erfahrungen mit dem Thema gemacht haben oder von einem Problem selbst betroffen sind.
- ☐ Wenn ihr Informationen aus fremden Texten wörtlich oder sinngemäß übernehmt, kennzeichnet diese mit Fußnoten. Tipps zum Zitieren findet ihr auf der [Seite 34](#).
- ☐ Hängt eine vollständige Liste mit den von euch verwendeten Texten und Quellen an.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Listet die verwendeten Prompts in einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis auf.
- ☐ Die schriftliche Reportage sollte mindestens 5 und darf maximal 10 Seiten lang sein. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturliste werden nicht in den Umfang mit einberechnet.
- ☐ Der Text muss als PDF-Datei im Format DIN-A4, 1,5-zeilig, in der Schrift Arial (oder in vergleichbarer Schriftart), mit der Schriftgröße 12 Punkt eingereicht werden. Die Datei darf eine maximale Größe von 30 MB nicht überschreiten.

Auswertung (Karikatur, Meme, Zitat)



Bei einer Auswertung nehmt ihr ein aktuelles Zitat, ein Meme oder eine Karikatur mit politischem Bezug unter die Lupe. Ihr analysiert den Inhalt und bewertet die Aussagen.

Beschreibt zunächst das Zitat, das Meme oder die Karikatur mit eigenen Worten. Dann ordnet ihr die Aussagen in den politischen oder historischen Zusammenhang ein. Orientiert euch dabei an folgenden Fragen: Welches Thema wird angesprochen? Wie wird das Thema dargestellt? Welche Personen sind in der Karikatur erkennbar? Wo ist das Zitat oder die Karikatur erschienen und wann? Wer hat das Meme erstellt bzw. auf welcher Website ist es zu finden? Wer hat die Karikatur gezeichnet, von wem stammt das Zitat? Wer soll damit angesprochen werden? Welche Aussage wird mit der Karikatur oder dem Meme transportiert? Welche Bedeutung hat die Karikatur, das Meme oder Zitat in der heutigen Zeit? Erklärt auch den politischen bzw. historischen Hintergrund. Im Anschluss an eure Analyse bewertet ihr die Aussagen und entwickelt eine eigene Meinung zum Thema.

Hinweis

Geht bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

Beispiel gefälltig?

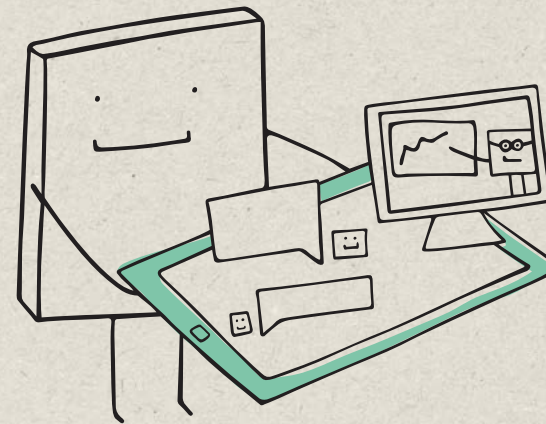
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Die Karikatur, das Meme oder das Zitat müssen einen Bezug zu einem politischen Thema herstellen.
- ☐ Eure Arbeit muss eine Analyse der Karikatur, des Memes oder Zitats und eine eigene Bewertung der Inhalte enthalten.
- ☐ Fügt die Karikatur, das Meme oder das Zitat eurer Arbeit bei.
- ☐ Wenn ihr Informationen aus fremden Texten wörtlich oder sinngemäß übernehmt, kennzeichnet diese mit Fußnoten. Tipps zum Zitieren findet ihr auf der [Seite 34](#).
- ☐ Wenn ihr fremde Texte verwendet habt, listet diese am Ende eurer Arbeit auf.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Listet die verwendeten Prompts in einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis auf.
- ☐ Die Auswertung sollte mindestens 3 und darf maximal 10 Seiten lang sein. Deckblatt, Karikatur/Meme, Inhaltsverzeichnis und Literaturliste werden nicht in den Umfang mit einberechnet.
- ☐ Der Text muss als PDF-Datei im Format DIN-A4, 1,5-zeilig, in der Schrift Arial (oder in vergleichbarer Schriftart), mit der Schriftgröße 12 Punkt eingereicht werden. Die Datei darf eine maximale Größe von 30 MB nicht überschreiten.

Video-Post



In der Kürze liegt die Würze: Mit einem Video-Post könnt ihr andere schnell und kreativ über ein politisches Thema informieren, das euch wichtig ist. Ihr könnt auf aktuelle Ereignisse aufmerksam machen, Entscheidungen kommentieren oder euer Publikum zum Handeln aufrufen.

Stellt euch vor, euer Beitrag erscheint in den Sozialen Netzwerken. Richtet euch also an ein entsprechendes Publikum. In der Gestaltung seid ihr frei: Ob ihr selbst im Mittelpunkt steht, eine Animation wählt, ernst bleibt oder humorvoll arbeitet – alles ist erlaubt. Wichtig ist nur: Eure eigene Meinung soll deutlich werden.

Hinweis

Geht bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

Beispiel gefälltig?

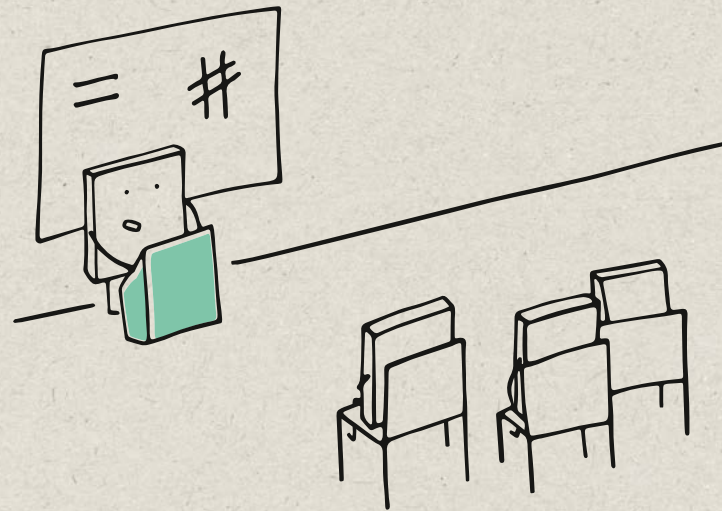
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Die Fragestellung muss einen Bezug zu einem politischen Thema herstellen.
- ☐ Wendet euch mit eurem Beitrag an ein fiktives Publikum in den Sozialen Netzwerken.
- ☐ In eurem Video-Post muss eure eigene Meinung zum gewählten Thema deutlich werden.
- ☐ Wenn ihr Informationen aus fremden Texten wörtlich oder sinngemäß übernehmt, macht das in eurem Video kenntlich.
- ☐ Wenn ihr fremde Texte und Informationen verwendet habt, gebt diese bei der Online-Anmeldung im entsprechenden Feld an und welche Prompts ihr benutzt habt.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Gebt diese bei der Online-Anmeldung im entsprechenden Feld an und welche Prompts ihr benutzt habt.
- ☐ Wenn ihr Musik oder Geräusche verwendet, achtet darauf, dass sie der Creative-Commons-Lizenz unterliegen. Eine Erklärung dazu findet ihr auf [Seite 34](#) in diesem Heft.
- ☐ Euer Video darf maximal 3 Minuten lang sein.
- ☐ Euer Video muss im MP4-Format eingereicht werden und darf eine Größe von 500 MB nicht überschreiten.

Gedicht / Poetry-Slam-Beitrag



Ein Gedicht bzw. ein Poetry-Slam-Beitrag ist ein in Versen geschriebener, rhythmischer Text. Die Verse können sich reimen, müssen es aber nicht.

Verwendet für euren Beitrag eine sehr bildhafte Sprache, z. B. Metaphern, Personifikationen, Lautmalereien und Vergleiche. Ein Poetry-Slam-Beitrag beinhaltet oft eine eigene Performance oder bezieht das Publikum in den Vortrag mit ein. Als Wettbewerbsbeitrag könnt ihr entweder den Text des Poetry-Slams in schriftlicher Form einreichen – oder mit Performance als Video.

Hinweis

Gebt bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

Beispiel gefälltig?

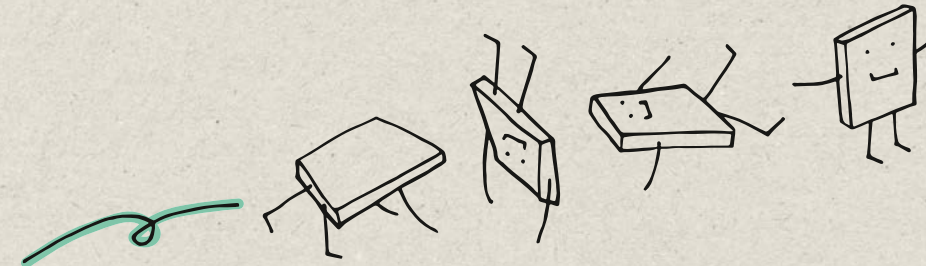
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Das Gedicht bzw. der Poetry-Slam müssen einen Bezug zu einem aktuellen politischen Thema herstellen.
- ☐ Formuliert eine Fragestellung.
- ☐ Gebt dem Gedicht bzw. dem Poetry-Slam-Beitrag – zusätzlich zur Fragestellung – einen eigenen Titel.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Listet die verwendeten Prompts in einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis auf.
- ☐ Das Gedicht bzw. der Poetry-Slam muss keinen bestimmten Umfang haben.
- ☐ Das Gedicht bzw. der Poetry-Slam-Beitrag muss als PDF-Datei im Format DIN-A4 eingereicht werden. Die Datei darf eine maximale Größe von 30 MB nicht überschreiten.
- ☐ Wenn ihr wollt, könnt ihr zusätzlich ein Video mit der Performance einreichen. Die Datei muss in einem gängigen Format (MP3 oder MP4) eingereicht werden und darf eine Größe von 1 GB nicht überschreiten.

Comic / Fotostory



Ein Comic oder eine Fotostory ist eine Geschichte in gezeichneten oder fotografierten Bildern, die mit wenig Text auskommt.

In sogenannten Panels (Einzelbilder mit Rahmen) werden die Protagonisten, ihre Handlungen und Gedanken dargestellt. Alle ausgewählten Momente und Szenen müssen für die Handlung von Bedeutung sein. Damit man Protagonisten wiedererkennt, sollten äußere Merkmale (Kleidung, Körperbau, Gesichtsform, bestimmte Objekte wie z. B. eine Brille) grundsätzlich gleich gestaltet sein. Die Protagonisten drücken sich nicht nur durch die Sprechblasen aus, sondern vor allem durch die Körpersprache: Mimik, Gestik und Haltung. Achtet auf die Leserichtung, damit man dem Comic bzw. der Fotostory gut folgen kann.

Hinweis

Gebt bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

Beispiel gefälltig?

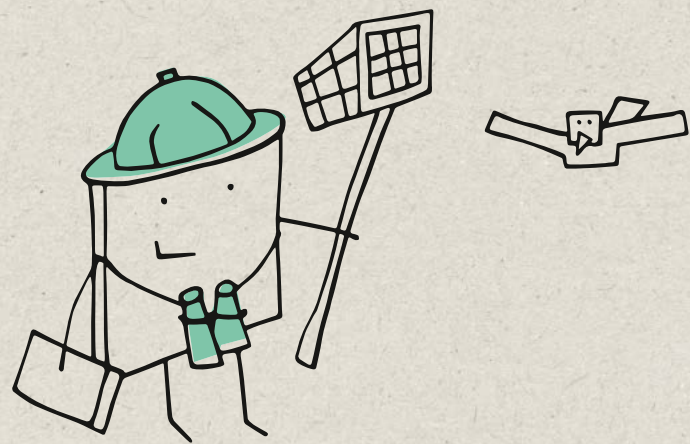
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Der Comic bzw. die Fotostory muss einen Bezug zu einem aktuellen politischen Thema herstellen.
- ☐ Formuliert eine Fragestellung.
- ☐ Gebt dem Comic bzw. der Fotostory – zusätzlich zur Fragestellung – einen eigenen Titel.
- ☐ Der Comic bzw. die Fotostory muss einen Text (z. B. in Sprechblasen) besitzen, der die Handlung vorantreibt.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Listet die verwendeten Prompts in einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis auf.
- ☐ Der Comic bzw. die Fotostory darf maximal 10 Seiten lang sein.
- ☐ Der Comic bzw. die Fotostory muss im Format DIN-A4 eingereicht werden.
- ☐ Um einen Comic bzw. eine Fotostory einzureichen, müsst ihr euch online anmelden. Nach der Anmeldung müsst ihr den Button „Projekt einreichen“ drücken. Danach könnt ihr euer Anmeldeblatt herunterladen. Druckt es aus und legt es eurer Arbeit bei.
- ☐ Wenn ihr unter 16 Jahre alt seid, könnt ihr eure Arbeit erst einreichen, wenn eure Eltern der Teilnahme am Wettbewerb zustimmen. Ladet dafür über den Button „Einverständnis Download“ das Formular herunter und lasst es von euren Eltern unterschreiben. Danach scannt es bitte ein und ladet es über den Button „Einverständnis Upload“ hoch.
- ☐ Eure Arbeit muss spätestens am 1. Dezember mit der Post verschickt werden.

Kurzgeschichte



Eine Kurzgeschichte ist eine Form der Literatur, die kurz und knapp ein reales oder fiktives Ereignis erzählt.

Eure Geschichte sollte mitten in der Handlung beginnen. Anders als etwa ein Roman besitzt die Kurzgeschichte keine lange Einleitung. Auch die Figuren werden nicht ausführlich vorgestellt, sondern knapp und prägnant eingeführt. Das Ende der Geschichte muss eine Pointe enthalten, die die Handlung auflöst, etwas Unerwartetes bereithält oder die Leserinnen und Leser mit einer offenen Frage zurücklässt.

Hinweis
Gebt bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

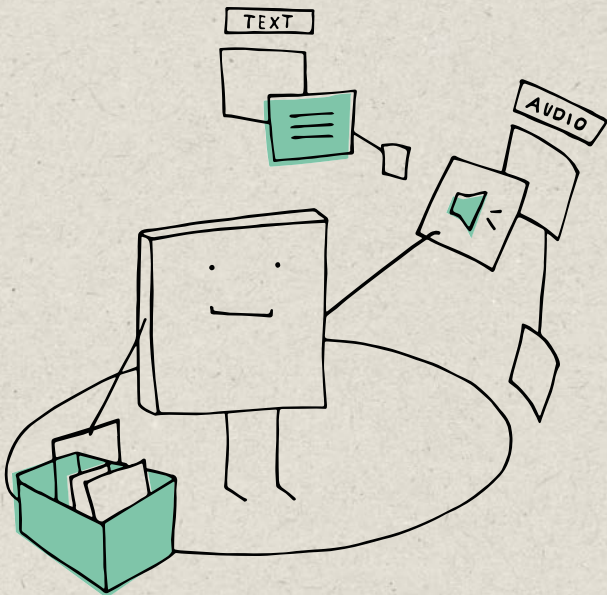
Beispiel gefälltig?
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Die Kurzgeschichte muss einen Bezug zu einem aktuellen politischen Thema herstellen.
- ☐ Formuliert eine Fragestellung.
- ☐ Gebt der Kurzgeschichte – zusätzlich zur Fragestellung – einen eigenen Titel.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Listet die verwendeten Prompts in einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis auf.
- ☐ Die Kurzgeschichte darf maximal 10 Seiten lang sein.
- ☐ Der Text muss als PDF-Datei im Format DIN-A4, 1,5-zeilig, in der Schrift Arial (oder in vergleichbarer Schriftart), mit der Schriftgröße 12 Punkt eingereicht werden. Die Datei darf eine maximale Größe von 30 MB nicht überschreiten.

Song



In einem Song greift ihr eine politische Fragestellung auf und verarbeitet sie in lyrisch und musikalisch eingängiger Weise.

Ob ihr den Text zuerst schreibt und dann die Musik komponiert oder umgekehrt, ist euch und eurer künstlerischen Arbeitsweise überlassen. Wichtig ist, dass im Text eure eigene Meinung zum gewählten Thema erkennbar wird.

Hinweis
Gebt bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

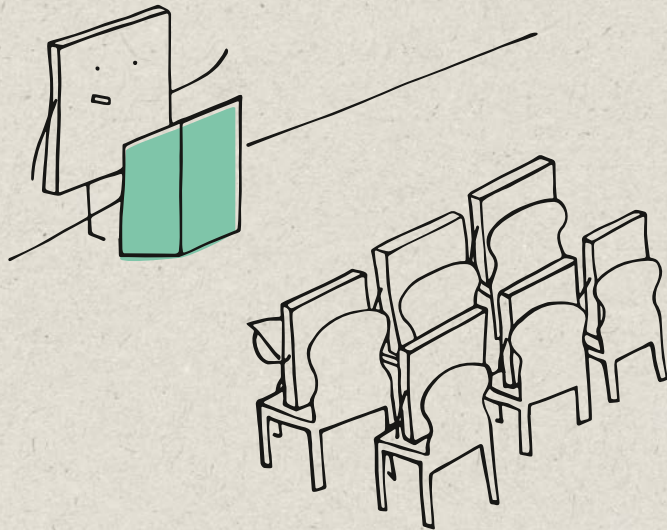
Beispiel gefälltig?
→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Der Song muss einen Bezug zu einem aktuellen politischen Thema herstellen.
- ☐ Formuliert eine Fragestellung.
- ☐ Gebt dem Song – zusätzlich zur Fragestellung – einen eigenen Titel.
- ☐ Der Song muss vertont sein – nur der Text reicht nicht.
- ☐ Der Text muss zusätzlich als PDF-Datei eingereicht werden.
- ☐ Wenn der Song nicht in deutscher Sprache verfasst ist, muss die Übersetzung in der PDF-Datei enthalten sein.
- ☐ Bei der Online-Anmeldung müsst ihr angeben, wer singt und wer eure Band-Mitglieder sind. (Ihr könnt euch hierfür auch Unterstützung von Musikerinnen und Musikern holen, die nicht am Wettbewerb teilnehmen.)
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Gebt diese bei der Online-Anmeldung im entsprechenden Feld an und welche Prompts ihr benutzt habt.
- ☐ Der Song muss keinen bestimmten Umfang haben.
- ☐ Der Song muss im MP3-Format eingereicht werden und darf eine Größe von 500 MB nicht überschreiten.

Rede



Eine (politische) Rede ist eine mündliche Stellungnahme zu einem Thema mit dem Ziel, eine bestimmte Zielgruppe (z. B. anwesende Gäste oder die Öffentlichkeit) zu erreichen, zu informieren oder zum Handeln zu bewegen.

Bei einer guten Rede sollte man spüren, dass ihr hinter eurer Sache steht. Nutzt sprachliche Stilmittel wie Metaphern, Alliterationen oder rhetorische Fragen, um euer Publikum zu fesseln. Denkt daran, dass eure Rede funktionieren muss, wenn ihr sie laut vortragt.

Nutzt für den Aufbau folgende Struktur: Schafft mit eurem Einstieg Aufmerksamkeit beim Publikum und erklärt, warum euch das Thema am Herzen liegt. Im Hauptteil eurer Rede legt ihr den Sachverhalt dar und benennt Argumente für euer Thema. Zum Schluss fasst ihr eure Argumente zusammen und richtet einen Appell an die Zuhörer.

Hinweis

Geht bei der Anmeldung an, warum ihr euch mit dem gewählten Thema beschäftigt: Habt ihr einen persönlichen Bezug? Habt ihr in den Medien etwas Interessantes dazu gelesen oder gesehen?

Beispiel gefälltig?

→ [Ausgewählte Arbeiten](#)



Checkliste zu den formalen Kriterien

- ☐ 1, 2 oder 3 Personen können mitarbeiten.
- ☐ Die Rede muss einen Bezug zu einem aktuellen politischen Thema herstellen.
- ☐ Formuliert eine Fragestellung.
- ☐ Gebt eurer Rede eine klar erkennbare Struktur: Einstieg, Hauptteil und Schluss.
- ☐ Führt Argumente für euer Thema auf. Beachtet dabei ihren Aufbau: Behauptung – Begründung – Beispiel.
- ☐ Nutzt Stilmittel zur sprachlichen Gestaltung eures Texts.
- ☐ Verwendet Sätze, die auch gut klingen, wenn ihr sie laut vortragt. Vermeidet lange, komplizierte Sätze.
- ☐ Wenn ihr Informationen aus fremden Texten wörtlich oder sinngemäß übernehmt, kennzeichnet diese mit Fußnoten. Tipps zum Zitieren findet ihr auf der [Seite 34](#).
- ☐ Wenn ihr fremde Texte verwendet habt, listet diese am Ende eurer Arbeit auf.
- ☐ Wenn ihr KI-Tools verwendet, um euch Anregungen zu holen, gebt an, welches Programm ihr wo eingesetzt habt. Listet die verwendeten Prompts in einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis auf.
- ☐ Die Rede darf maximal 10 Seiten lang sein. Deckblatt und Literaturliste werden nicht in den Umfang mit einberechnet.
- ☐ Der Text muss als PDF-Datei im Format DIN-A4, 1,5-zeilig, in der Schrift Arial (oder in vergleichbarer Schriftart), mit der Schriftgröße 12 Punkt eingereicht werden. Die Datei darf eine maximale Größe von 30 MB nicht überschreiten.
- ☐ Wenn ihr wollt, könnt ihr eure Rede zusätzlich auch aufzeichnen und sie in einem gängigen Audio- oder Video-Format (MP3 oder MP4) hochladen. Die Datei darf eine Größe von 1 GB nicht überschreiten.

Der Auswahlprozess

Von der Einreichung eurer Arbeit bis zur Preisvergabe ist es ein langer Weg. Die Beiträge durchlaufen ein mehrstufiges Prüfverfahren, in dessen Rahmen mehrere Personen voneinander unabhängig eure Leistung bewerten.

Erst- und Zweit-Jury

Im ersten Schritt wird jede Arbeit von mindestens zwei Jury-Mitgliedern bewertet. Diese stammen aus Schulen, Bildungsinstitutionen, der Wissenschaft, den Medien sowie anderen Wettbewerben. Auch der Landesschülerbeirat ist vertreten.

Weichen die beiden Bewertungen voneinander ab, wird ein drittes Jury-Mitglied hinzugezogen. Die Juryphase beginnt vor Weihnachten und endet in der Regel Mitte Februar.

Preisvergabe bei Plakaten

Etwas anders läuft es bei den Plakaten. Nach der Prüfung der formalen Kriterien durch den Fachbereich entscheidet eine siebenköpfige Plakat-Jury an zwei Tagen im Januar über die Preisvergabe.

Förderpreisvergabe

Die Mitglieder der Juries und der Plakat-Jury legen nicht nur die Preise fest. Sie nominieren auch besonders kreative, fundiert recherchierte und anderweitig herausragende Arbeiten für einen Förderpreis. Im Anschluss daran tritt ein siebenköpfiges Förderpreisgremium zusammen, dem die beiden Vorsitzenden des Beirats, die Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landtags angehören, um über die endgültige Förderpreis-Vergabe zu entscheiden.

Rückmeldung

Sobald alle Bewertungen vorliegen, prüft das Team des Fachbereichs nochmals alle Ergebnisse auf Vollständigkeit und bereitet die Rückmeldungen an euch und eure Schulen vor.

Bei rund 2.000 Arbeiten dauert das natürlich ein wenig. Anfang März erfahrt ihr dann, wie eure Arbeit bewertet wurde.



So klappt's mit eurer Recherche

Am Anfang einer Facharbeit, Erörterung, Umfrage, Reportage oder Auswertung steht immer eine gute Recherche. Diese sollte nicht nur online, sondern auch offline, z. B. in Fachbüchern, erfolgen. Wichtig ist immer eine breite Anzahl an verlässlichen Quellen.

Wo fangt ihr an?

Notiert zuerst, was ihr bereits über euer Thema wisst und was euch spontan dazu einfällt. Sucht dann gezielt weiter: Gebt Stichworte in eine Suchmaschine ein oder schaut in Lexika, Schul- und Lehrbüchern nach. Auch Wikipedia kann für eine erste Orientierung hilfreich sein. Aber Achtung: Wikipedia ist nicht immer zuverlässig – nutzt es nur ergänzend und nie als einzige Quelle.

Woran erkennt ihr seriöse Literatur und Quellen?

- Die Urheber sind klar erkennbar. Sie kennen sich auf ihrem Fachgebiet aus.
- Sucht im Internet nach den Urhebern: Werden sie z. B. in seriösen Nachrichten oder anderen Medien zitiert? Sind sie Mitglied einer Partei oder könnte ihre Meinung auf andere Weise beeinflusst sein?
- Die Quellen sind aktuell und stützen sich auf Zahlen, Daten und Fakten (inkl. Belegen).
- Es gibt ein Impressum und ein Veröffentlichungsdatum (vor allem wichtig bei Internetquellen).
- Sie machen einen guten Gesamteindruck (keine Rechtschreibfehler, nachvollziehbare Struktur etc.).

Wo findet ihr weitere Literatur zu eurem Thema?

Auf den Internetseiten der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (www.lpb-bw.de) und der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de) findet ihr viele Informationen zu Themen mit einem politischen, gesellschaftlichen oder auch historischen Bezug. Die Links zu anderen Landeszentralen findet ihr unter www.lpb-bw.de/politischebildung.

Ihr könnt zusätzlich z. B. auch beim Bundesarchiv digital nach historischen Quellen suchen (www.bundesarchiv.de).

Auch Nachrichtenportale und Archive von Zeitungen und Magazinen können eine wichtige Quelle sein.

Bei der Internet-Recherche sollte man sich nicht nur auf eine einzige Suchmaschine verlassen. Außerdem gibt es Meta-Suchmaschinen wie metager (metager.de) und Meta-Crawler (metacrawler.com), die für euch andere Suchmaschinen durchkämmen.

Wie bereits erwähnt, ist es wichtig, dass ihr auch offline recherchiert. Ein Besuch in eurer Schul-, Stadt- oder Zentralbibliothek lohnt sich auf jeden Fall. Neben Fach- und Lehrbüchern findet ihr hier auch Zeitschriften, Zeitungen und weitere digitale Medien. Der Vorteil von Büchern und Fachzeitschriften ist, dass ihr hier Querverweise auf andere wichtige Quellen findet (z. B. im Literaturverzeichnis der Publikation). Darüber hinaus könnt ihr euch von den Angestellten der Bibliothek beraten lassen.

Wenn ihr KI-Tools zur Recherche nutzt, seid vorsichtig: Manche Anwendungen erfinden Quellen oder machen nicht deutlich, woher die Informationen stammen. Prüft daher alle Angaben sorgfältig nach und gebt auch KI-Nutzung transparent an.

Wie geht's nach der Recherche weiter?

Erstellt eine Struktur für eure Arbeit. Sie sollte eure eigenen Gedanken und Interpretationen widerspiegeln. Belegt eure Aussagen mit Zitaten aus vertrauenswürdigen Quellen – das macht eure Argumentation nachvollziehbar. Wie ihr richtig zitiert, erklären wir euch im nächsten Abschnitt.

So geht ihr mit fremden Texten, KI, Bildern und Tonmaterial um

Was bedeutet „zitieren“?

Sobald ihr in eurer Arbeit Teile einer fremden Arbeit übernimmt, handelt es sich um ein Zitat. Man unterscheidet zwischen zwei Arten:

Das wörtliche/direkte Zitat

- *Textstellen werden Wort für Wort übernommen.*
- *Diese Art von Zitat muss mit Anführungszeichen angegeben werden.*

Das indirekte Zitat

- *Die Aussage eines fremden Textes wird in eigenen Worten wiedergegeben.*

Wie zitiert ihr richtig?

Es gibt verschiedene Techniken zum richtigen Zitieren. Beim Schülerwettbewerb gibt es keine konkrete Vorgabe dazu. Wichtig ist nur, dass ihr euch für eine Methode entscheidet und diese durchgängig anwendet. Alle verwendeten Quellen müsst ihr am Ende eurer Arbeit in einem Quellen- bzw. Literaturverzeichnis vollständig angeben.

Wenn ihr KI-Tools in eurer Arbeit verwendet, gebt an, an welcher Stelle ihr sie eingesetzt und mit welchen Prompts ihr gearbeitet habt. Behandelt die Ergebnisse wie ein indirektes Zitat – mit Angabe im Text und in einer eigenen Rubrik im Literaturverzeichnis.

Achtet darauf, dass ihr nicht plagiiert!

Man spricht von einem Plagiat, wenn Gedanken, Texte/Textstellen oder sogar ganze Arbeiten anderer Personen kopiert und verwendet werden, ohne diese korrekt zu zitieren oder die Quelle anzugeben.

Auf der Online-Plattform Scribbr wird anhand von Beispielen erklärt, was ein Plagiat ist.

→ www.scribbr.de/category/plagiat/

Reicht ihr beim Schülerwettbewerb des Landtags eine Arbeit ein, die Plagiate enthält, oder ihr gebt nicht an, dass ihr KI-Tools verwendet habt, wird diese disqualifiziert und ihr erhaltet weder einen Preis noch eine Teilnahme-Urkunde.

Was gilt für Bilder, Töne und Musik?

Auch Fotos, Grafiken, Töne und Musik sind urheberrechtlich geschützt. Bevor ihr fremdes Material in eure Arbeit aufnehmt, solltet ihr immer genau prüfen, ob und unter welchen Bedingungen ihr es verwenden dürft. Bei urheberrechtlich geschütztem Material braucht ihr immer eine kostenpflichtige Genehmigung. Für die Verwendung von Musik erhaltet ihr diese zum Beispiel bei der GEMA. Diese verwaltet die Rechte von Musikurheberinnen und Musik-

Im YouTube-Video „Richtig zitieren“ von „musstewissen Deutsch“ werden die wichtigsten Zitierregeln kurz und knapp erklärt:

→ www.youtube.com/watch?v=VFWYBV3osy4

„musstewissen Deutsch“ wird produziert von funk, einem Gemeinschaftsangebot der ARD und des ZDF.

Eine ausführliche Erklärung zum Zitieren inklusive anschaulicher Beispiele findet ihr auf dem Landesbildungsserver Baden-Württemberg unter:

→ www.schule-bw.de/themen-und-impulse/medienbildung/lernmaterial/zitierregeln

Eine Erklärung zu den verschiedenen Creative-Commons-Lizenzen findet ihr auf der offiziellen Creative-Commons-Website:

→ www.creativecommons.org/licenses/?lang=de

urhebern gegenüber den Nutzenden. Es gibt selbstverständlich auch Material, das kostenlos verwendet werden darf. Wo dies zu finden ist, erläutern wir im nächsten Abschnitt.

Wo findet ihr freies Material – und wie gebt ihr es an?

Einige Bilder, Töne und Musik-Titel besitzen sogenannte Creative-Commons-Lizenzen und dürfen unter bestimmten Bedingungen weiterverwendet und verbreitet werden. Welche Bedingungen das sind, bestimmt die Urheberin oder der Urheber selbst. Sobald ihr also Material verwendet, ist die Angabe der Quelle unter den vorgegebenen Bedingungen immer nötig. Das gilt übrigens auch für Material, das ihr selbst erstellt habt. Findet ihr keine Angaben zu einer Creative-Commons-Lizenz, solltet ihr auf eine Verwendung besser verzichten.

Alle Links findest ihr auch unter:

www.schuelerwettbewerb-bw.de/wettbewerb/recherche.html

Links zu einigen kostenlosen Bilddatenbanken findet ihr auf der Website des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg:

→ https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/internet/freemedia/bilder/



Das könnt ihr gewinnen



Warum beim Schülerwettbewerb mitmachen?

Es gibt viele gute Gründe, am Schülerwettbewerb des Landtags teilzunehmen. Einer der wichtigsten: Eure Motivation! Wenn ihr euch für aktuelle politische Themen interessiert und etwas zu sagen habt, bietet der Wettbewerb die perfekte Gelegenheit. Ihr könnt ein Thema eurer Wahl bearbeiten und euch ganz ohne Notendruck intensiv damit auseinandersetzen. Viele ehemalige Teilnehmende berichten uns noch Jahre später, wie gern sie an den Wettbewerb zurückdenken – manche haben ihr Thema sogar weiterverfolgt.

Zweite und dritte Preise

Ein anderer Grund sind sicherlich unsere Preise. Alle Teilnehmenden erhalten eine Urkunde des Landtags, die sie zum Beispiel ihrem Lebenslauf beifügen können. Die Zweit- und Drittplatzierten können sich über einen attraktiven Gutschein im Wert von 40 bzw. 20 Euro freuen – in diesem Jahr ein Büchergutschein, der in zahlreichen Buchhandlungen vor Ort oder online eingelöst werden kann. Alle teilnehmenden Buchhandlungen findet ihr unter:
→ <https://buechergutschein.com>

Der Gutschein ist drei Jahre gültig.

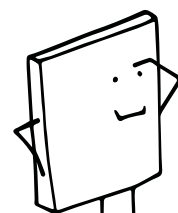
Erste Preise

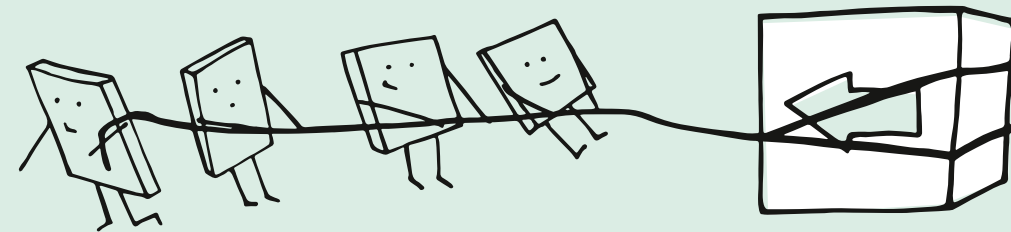
Für die Erstpreisträgerinnen und Erstpreisträger geht es auf eine mehrtägige Reise! Schülerinnen und Schüler aus Haupt- und Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschafts- und Gesamtschulen, Beruflichen Schulen und Gymnasien fahren vom 23. bis 27. Juli 2027 nach Brüssel und Brügge. Schülerinnen und Schüler der SBBZ reisen vom 28. Juni bis 1. Juli nach Münster.

Förderpreise

Bis zu fünf besonders kreative und fachlich überzeugende Arbeiten werden vom Landtag mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Er wurde anlässlich des 30. Schülerwettbewerbs geschaffen. Über die Vergabe entscheidet ein Förderpreis-Gremium, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Schulen, der Landeszentrale für politische Bildung, dem Landtag und den beiden Vorsitzenden des Beirats. Ausgewählte Arbeiten der vergangenen Wettbewerbsjahre findet ihr unter:

→ <https://www.schuelerwettbewerb-bw.de/foerderpreise>





Teilnahmebedingungen, Anmeldung und Datenschutz

Um am Wettbewerb teilzunehmen, müsst ihr folgende Regeln beachten. Bitte lest euch die Hinweise sorgfältig durch. Wenn nicht alle Punkte eingehalten werden, können wir eure Arbeit leider nicht zum Wettbewerb zulassen.

Wer kann mitmachen?

- Zum Zeitpunkt der Anmeldung müsst ihr zwischen 13 und 25 Jahren alt sein.
- Wenn ihr einen ersten Preis gewinnt, gilt Folgendes: Aus versicherungsrechtlichen Gründen können an der Preisträgerreise nur diejenigen teilnehmen, die bis zum 15. Juni des Folgejahres das 14. Lebensjahr erreicht haben. Alle, die bis zum genannten Datum noch nicht 14 Jahre alt sind, erhalten einen alternativen ersten Preis.
- Ihr müsst Schülerinnen bzw. Schüler einer baden-württembergischen Schule sein.
- Auch als Schulabgängerinnen und -abgänger des Schuljahrs 2025/26 könnt ihr am Wettbewerb teilnehmen, sofern ihr zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht älter als 25 Jahre seid und noch kein Studium begonnen habt.

Wie könnt ihr euch anmelden?

- Die Anmeldung für alle Formate ist ausschließlich online unter <https://anmeldung.schuelerwettbewerb-bw.de> möglich. Eine detaillierte Anleitung dazu findet ihr unter <https://www.schuelerwettbewerb-bw.de/downloads>.
- Bei der Anmeldung müsst ihr einen Account anlegen und eure persönlichen Daten angeben. Bitte beachtet: Ihr könnt nur mit einer Arbeit am laufenden Wettbewerb teilnehmen.
- Wenn ihr zum Zeitpunkt der Anmeldung unter 16 Jahre alt seid, muss eine erziehungsberechtigte Person die Zustimmung zur Teilnahme geben. Die unterschriebene Zustimmung müsst ihr in unser digitales Anmeldesystem hochladen, damit eure Arbeit ins Prüfverfahren gehen kann.
- Falls eine Lehrkraft eure Arbeit betreut, solltet ihr diese bei der Anmeldung angeben – andernfalls können wir sie nicht zur Erst- oder Förderpreis-Verleihung einladen, falls ihr gewinnt.
- Nach Abschluss des aktuellen Wettbewerbs werden die Accounts gelöscht.

Bis wann müsst ihr die Arbeit einreichen?

- Eure Arbeiten müsst ihr bis zum Einsendeschluss am 1. Dezember 2026 in unser digitales Anmeldesystem unter <https://anmeldung.schuelerwettbewerb-bw.de> hochladen.
- Eine Ausnahme gilt für Plakate und Comics. Diese Formate müsst ihr per Post versenden. Es gilt der Poststempel vom 1. Dezember. Beachtet bitte, dass ihr eure Arbeiten trotzdem digital anmelden müsst. Nach der Anmeldung müsst ihr den Button „Projekt einreichen“ drücken. Danach könnt ihr euer Anmeldeblatt herunterladen. Druckt es aus und klebt es auf die Rückseite eures Plakats bzw. legt es eurem Comic bei.
- Bitte beachtet, dass ihr die jeweiligen Format-Vorgaben einhaltet. Genauere Infos dazu findet ihr ab Seite 16 im Heft oder unter <https://www.schuelerwettbewerb-bw.de/formate/>
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Worauf achten die Jurys?

- Es sollte erkennbar sein, dass ihr euch mit aktuellen politischen Diskussionen zu eurem Thema auseinandergesetzt habt.

- Demokratie lebt vom Streit der Meinungen. Vor allem bei Umfragen, Erörterungen, Facharbeiten und Reportagen müsst ihr verschiedene Positionen, auch gegensätzliche, darstellen und diskutieren.
- Ihr sollt euch eine eigene Meinung bilden. Achtet dabei aber die Werte des Grundgesetzes: Wer menschenfeindliche, etwa rassistische, antisemitische und anderweitig ausgrenzende Positionen vertritt, wird disqualifiziert und erhält weder Preis noch Urkunde.

Wie sieht es mit dem Datenschutz aus?

- Bei der Anmeldung eurer Arbeit müsst ihr euren vollständigen Namen, eure Schule, eure Mail-Adresse und euer Geburtsdatum angeben.
- Ihr müsst zustimmen, dass ihr mit der Verarbeitung dieser Daten einverstanden seid, soweit sie zur Durchführung des Schülerwettbewerbs einschließlich der Preisverleihung und allen anderen Veranstaltungen des Schülerwettbewerbs notwendig sind.
- Auf freiwilliger Basis könnt ihr entscheiden, ob wir eure Arbeit in der Nachlese und auf unserer Website mit Vorname, Nachname, Schulname, Schulort und Klasse veröffentlichen dürfen, für den Fall, dass ihr einen ersten Preis oder einen Förderpreis gewinnt. Das hätte Vorteile für euch als Nachweis eurer sehr guten Leistung aber auch für Teilnehmende späterer Wettbewerbe, denen eurer Arbeit als Vorbild dienen kann.
- Ebenso freiwillig ist eure Entscheidung, ob wir eure Kontaktdaten auf Dauer bei der Landeszentrale für politische Bildung speichern dürfen. In diesem Fall können wir euch per Mail erreichen, falls z. B. jemand Interesse an eurer Arbeit hat. Außerdem können wir euch immer ganz aktuell über interessante, kostenlose Angebote des Schülerwettbewerbs informieren.

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg nimmt den Schutz eurer persönlichen Daten sehr ernst. Aus diesem Grunde haben wir Maßnahmen getroffen, die sicherstellen, dass die Vorschriften über den Datenschutz sowohl von uns als auch von unseren externen Dienstleistern beachtet werden. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten sind die Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

Unsere Datenschutzerklärung findet ihr auf der Website des Schülerwettbewerbs.



Das Team des Fachbereichs Schülerwettbewerb

Der Fachbereich Schülerwettbewerb der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) koordiniert die Durchführung des Wettbewerbs im Auftrag des Landtags. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Medien, Politik, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen stellt er unter anderem die Wettbewerbsthemen zusammen, organisiert das Prüfverfahren und veranstaltet Seminare und Fortbildungen für Schülerinnen und Schüler zu interessanten und aktuellen Themen. Der Beirat des Schülerwettbewerbs unterstützt den Fachbereich bei der Konzeption und berät ihn in wichtigen Fragen.

Bei inhaltlichen Fragen zu den Themen und Formaten des Schülerwettbewerbs sowie bei Fragen zu den Seminaren und Fortbildungen wende dich bitte an:



Andreas Schulz
Leiter

Telefon 0711 16 40 99 - 25
E-Mail andreas.schulz@lpb.bwl.de



Julia Hacker
stellv. Leiterin und Fachreferentin

Telefon 0711 16 40 99 - 26
E-Mail julia.hacker@lpb.bwl.de

Bei Fragen zur Anmeldung der Arbeit auf unserer Website und zur Einreichung:



Ulvija Hadzalic
Sachbearbeiterin

Telefon 0711 16 40 99 - 28
E-Mail ulvija.hadzalic@lpb.bwl.de



Claudia Kornau
Sachbearbeiterin

Telefon 0711 16 40 99 - 24
E-Mail claudia.kornau@lpb.bwl.de

**Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Schülerwettbewerb des Landtags**

NEU!

Besucheradresse
Heilbronner Str. 35
70191 Stuttgart

NEU!

Postanschrift
Vorderbergstr.6
70191 Stuttgart

www.schuelerwettbewerb-bw.de



Impressum

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

NEU!

Besucheradresse

Heilbronner Str. 35
70191 Stuttgart

NEU!

Postanschrift

Vorderbergstr. 6
70191 Stuttgart

Tel. 0711 164099 0

poststelle@lpb.bwl.de

www.lpb-bw.de

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) ist eine überparteiliche Landeseinrichtung. Ihr Service richtet sich an alle, die in Baden-Württemberg wohnen, arbeiten oder ihrer Ausbildung nachgehen. Er umfasst Veranstaltungen, Veröffentlichungen und ein breites Angebot im Internet.

Schauen Sie vorbei: www.lpb-bw.de.

Direktion

Sibylle Thelen

Redaktion

Julia Hacker, Claudia Kornau, Andreas Schulz

Satz und Design

www.sternberg-design.de

Themen

Katharina Burger (Ludwig-Erhard-Schule, Sigmaringen); Bernhard Degen (Rosenstein-Gymnasium, Heubach); Barbara Grom (Kraichgau-Realschule, Sinsheim); Heiko Hecker (Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule, Leimen); Max Kemmner (Thema 7, LpB); Joshua Meisel (Landesschülerbeirat); Naemi Mosgowi (Mörike-Gymnasium, Esslingen); Max Rüdenauer (Rolf-Benz-Schule, Nagold); Nel Rzotkiewicz (Albert-Einstein-Gymnasium, Böblingen); Lorenz Springmann (Landesschülerbeirat)

Verwendetes Bildmaterial

Foto von Thomas Strobl, S. 3: Pressestelle des Landtags von Baden-Württemberg; Fotos der Team-Mitglieder des Fachbereichs Schülerwettbewerb, S. 6, S. 41: Kristijan Matic Fotografie; Foto von Karolina Grabowska, S. 13: pexels.com; Fotos von Mart Production, S. 28, S. 35: pexels.com; Illustrationen: Manfred Steger, pixabay.de

Zuständig für alle Fragen zum Schülerwettbewerb

Landeszentrale für politische Bildung

Baden-Württemberg

Schülerwettbewerb des Landtags

Vorderbergstr. 6

70191 Stuttgart

www.schuelerwettbewerb-bw.de

Alle im Text enthaltenen externen Links begründen keine inhaltliche Verantwortung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB), sondern sind allein vom jeweiligen Dienstleister zu verantworten. Die LpB hat die verlinkten externen Seiten zum Zeitpunkt dieser Publikationsveröffentlichung sorgfältig überprüft. Mögliche Rechtsverstöße waren dabei nicht zu erkennen. Auf spätere Veränderungen haben wir keinen Einfluss. Eine Haftung der LpB ist daher ausgeschlossen.

Stuttgart, im Mai 2026

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

 @lpb.bw.de

 @lpb

 @lpb.bw

 @lpbbw

Landtag von Baden-Württemberg

 @landtagbw

 @landtagbw

 @landtag_bw

 @bwlandtag

 @bwlandtag

